



Entdecke
BAD die Zeit.
KISSINGEN

AUSGABE V, OKTOBER 2016

Stadtblatt

Tolles Programm:
der Winterzauber

Schulanfänger:
Helme für die Sicherheit

Biber: neue Attraktion
im Wild-Park Klaushof

16.12.2016 –
07.01.2017

DAS FESTIVAL ZUR
4. JAHRESZEIT

BAD KISSINGER

WINTER ZAUBER

Tickets & Infos: +49 (0) 971 8048-444

Tourist-Information Arkadenbau, direkt im Kurgarten
www.badkissingen.de

Veranstalter: Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH
in Zusammenarbeit mit der Stadt Bad Kissingen.

Die Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH und die Stadt
Bad Kissingen bedanken sich für die großartige Unterstützung:



Entdecke
BAD die Zeit.
KISSINGEN

MEDIENPARTNER
BR
KLASSIK

 Sparkasse
Bad Kissingen
Ihr verlässlicher Partner vor Ort.

 inFranken.de

 Sonne & Zeitung
Ihre Wochenzeitung • Ihr Wochenblätter Partner



Liebe Leserinnen, liebe Leser,



geht es Ihnen auch so wie mir, dass man im Herbst feststellt, dass das Jahr wieder einmal viel zu schnell an einem vorüberzuziehen droht? Dann werden noch viele Termine und Aktivitäten in die letzten Monate des Jahres gepackt, weil man sonst fürchtet, das Jahr sei zu schnell vorbei und Dinge blieben liegen. Das entspricht so gar nicht dem Klischee von der „ruhigen“ Jahreszeit, als die der Herbst eigentlich gilt.

Ähnlich wie wir Einzelnen tickt auch eine ganze Stadt, so könnte man manchmal fast annehmen. Auch im Jahresablauf einer Stadt gibt es Zeitläufe, in denen scheinbare Ruhe herrscht und Zeiten, in denen sie vor Aktivität pulsiert. Der Blick in das neue Stadtblatt zeigt aber, dass unsere Stadt jedenfalls nicht jetzt, in den vermeintlich ruhigen Monaten, wirklich ruhig ist. Und das meine ich als Kompliment.

Was den Veranstaltungsreigen angeht, so haben wir es mittlerweile tatsächlich geschafft, das ganze Jahr über mit hochkarätigen und spannenden Veranstaltungen zu besetzen. Das ist wichtig für den Tourismus, aber natürlich auch für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt, die dieses Top-Veranstaltungsprogramm als willkommenes Freizeitangebot auch nutzen können. Aber auch in wirtschaftlicher Hinsicht legt die Stadt keine Pausen ein. Vor allem im baulichen Bereich tut sich viel – und Baukräne sind für mich immer auch Sinnbilder der Weiterentwicklung. Im kommunalpolitischen Bereich gibt es sowieso schon lange keine ruhigen Zeiten mehr. Neben einigen Projekten, von denen auch in diesem Stadtblatt berichtet wird, ist es in der Stadtratsarbeit vor allem die Aufstellung des neuen Haushaltes für das Jahr 2017, die uns im Rathaus beschäftigt. Wir haben es geschafft, dieses wichtige Instrument für die Umsetzung der kommunalpolitischen Vorgaben wesentlich früher als in den vergangenen Jahren auf die Schiene zu setzen. Wir gewinnen damit Zeit, die in die Umsetzung von Projekten, die mit Haushaltsmitteln finanziert werden, fließen kann. Dadurch können wir uns zwar nicht der Fesseln eines engen Finanzrahmens entziehen und auch nicht die Auflagen, die aus den vom Freistaat gewährten Strukturbeihilfen resultieren, umgehen, aber wir gewinnen Handlungsspielräume – auch das ist schon ein lohnenswertes Ziel.

Ich wünsche Ihnen allen ruhige und stressfreie herbstliche Tage!

Ihr

Kay Blankenburg
Oberbürgermeister Bad Kissingen

Inhalt

KULTUR | BILDUNG

14. Kissinger KlavierOlymp	12
Kissinger Winterzauber	13
Chance zur Selbstfindung: FSJ im Bereich Kultur	14
Romantik trifft Lateinamerika: großes Chor- und Orchesterkonzert	15
Seniorenuniversität: Wissen kennt keine Altersgrenze	29
vhs im November und Dezember	29

STADTLEBEN

Fahrradhelme für ABC-Schützen	16
Beratungsangebot „Blickpunkt Auge“	17
Flips auf dem Square	19
Winterwellness in der KissSalis Therme	24
Show und Action: die Nacht des Sports	15
Der Biber ist da	26–27
Rhön: Online-Befragung	27

RATHAUS

Mobilfunk-Check	21
Die neuen Auszubildenden und Praktikanten	28
Neue Mitarbeiter der Stadtverwaltung	28
Fundsachen online suchen	31

INFRASTRUKTUR

Standortsuche: neuer geodätischer Messpunkt	6
Was ist denn das? Das Pumpwerk am Sannersteg	10
Ende des Dornröschenschlafs: der Runde Brunnen	11
Volle Leistung: Breitbandausbau	20

WIRTSCHAFT

Badeärzte für die Kurorte	4
Stadtentwicklung im Fokus	5
Richtfest im Rosenhof	7
Auszeichnung regionaler Förderer	8
Erster Spatenstich für denn's Biomarkt	9

WEITERE THEMEN

Die Seite für die Kinder	22
Neues aus der Stadtbücherei	23
Soziales: Ja zu JaS	18
Feuerwehr: Übergabe des Tanklöschfahrzeugs	30
Gesundheit: AED retten Leben	32
Gesundheit: escoc Copilot	33
Die Seite der Kirchen	34

Badeärzte für die Kurorte

Die Badearztweiterbildung in Bad Kissingen ist sehr erfolgreich



Weiterbildung: die künftigen Badeärzte vor dem Kaiserhof Victoria mit Dr. Matthias Wagner, RSG (links), und Oberbürgermeister Kay Blankenburg (Mitte)

— Wer in Bad Kissingen eine Trinkkur macht, der ist in der Brunnenhalle richtig. Die Brunnendamen schenken hier das Heilwasser aus. Doch nicht irgendeines. Der Patient kommt mit der Verordnung eines Badearztes – vergleichbar einem ärztlichen Rezept, das angibt, welches der unterschiedlichen Heilwässer der Patient trinken und wie er dieses zu sich nehmen soll. Das Heilwasser kann je nach Beschwerden kalt oder warm, mit oder ohne Kohlensäure getrunken werden und kann dadurch eine andere spezifische Wirkung entfalten.

Wie wird man aber Badearzt? Badeärzte werden zum Beispiel in Bad Kissingen ausgebildet. „Die Möglichkeit der Weiterbildung zum Badearzt in Bad Kissingen ist mir sehr wichtig. Gerade für Bad Kissingen mit seinen Heilquellen ist sie elementar“, freute sich Oberbürgermeister Kay Blankenburg bei der Begrüßung der Teilnehmer für den Kurs C der Badearztweiterbildung im September.

Das Modul C fand bereits zum dritten Mal in Bad Kissingen statt. 15 Ärztinnen und Ärzte erweiterten in diesem Kursabschnitt an vier Tagen ihre Anwendungs-

kenntnisse speziell hinsichtlich Erkrankungen des Stoffwechsels und des Verdauungssystems sowie orthopädischer Erkrankungen. Kooperationspartner und Lehrgegangsort war das Hotel Kaiserhof Victoria. Hier konnten die Kurs Teilnehmer/innen Bäder- und Sooleanwendungen direkt in der Praxis erleben. Ein weiteres Highlight stellte eine Exkursion zum Thema Mooranwendungen in das Schwarze Moor der Rhön dar. Mit diesen Kursabschnitten sollten die orts-

gebundenen Heilmittel auch praktisch vorgestellt werden.

Erweiterung des Kursangebots

Badeärzte werden dringend benötigt, denn die staatliche Anforderung besagt, dass es in jedem anerkannten Heil- oder Kurort mindestens einen Badearzt geben muss. Viele Kurorte beklagen bereits jetzt einen Mangel an ausgebildeten Badeärzten. Diesem negativen Trend will das von der Bayerischen

Landesärztekammer anerkannte Weiterbildungsangebot der Akademie für Gesundheitswirtschaft des Rhön-Saale Gründerzentrums (RSG) Bad Kissingen entgegenwirken. Geplant ist deshalb, in den kommenden Jahren das komplette Programm der Kursmodule A-F anzubieten, welches Voraussetzung für den Erwerb der Zusatzbezeichnung ist. „Mein Ziel ist, dass es auch in Zukunft Badeärzte gibt, welche die Kur- und Badekurkultur weiter voranbringen“, wünscht sich Oberbürgermeister Kay Blankenburg.

In der Vergangenheit wurden in Bad Kissingen bereits die Kurse mit den Schwerpunktthemen Herz-Kreislaufsystem in der Deegenbergklinik, Bewegungssystem in der Hescuro-Klinik und Schmerz und psychosomatische Erkrankungen in der Klinik Rhön durchgeführt. 2017 können Ärztinnen und Ärzte wieder die Kurse A, C und F der Weiterbildungsreihe besuchen. Parallel hierzu ist für 2017 erstmals Kurs E vorgesehen.

Interessenten erhalten weitere Informationen im RSG Bad Kissingen unter T +49 (0)971 7236-0 oder unter www.afg-badkissingen.de bzw. www.rsg-bad-kissingen.de.



Praxis für Physikalische Therapie Norbert Vogel

Theresienstraße 12 (Villa Thea)
97688 Bad Kissingen
Telefon 0971 64220 | www.ptnv.de

Parken an der Praxis | Barrierefreier Zugang

Ihr Ansprechpartner in Sachen Gesundheit

- Moorvollbäder
- Naturmoorbrei-Packungen
- Kohlensäurebäder
- alle medizinischen Massagen
- Manuelle Therapie
- Manuelle Lymphdrainagen
- Krankengymnastik, auch im Bewegungsbad



Stadtentwicklung im Fokus

IHK-Gremialausschuss tagte in Bad Kissingen

— Anlässlich seiner Herbstsitzung tagte der IHK-Gremialausschuss Bad Kissingen in der Villa der Heiligenfeld Kliniken. Ausschussvorsitzende Anja Binder, Prokuristin der Stadtwerke Hammelburg GmbH, freute sich, dass sich Bad Kissingens Oberbürgermeister Kay Blankenburg Zeit für einen intensiven Austausch zu zahlreichen Themen rund um die Kurstadt nahm.

Als Wirtschaftsraum mit Stärken und Schwächen sieht Blankenburg die Stadt: „Ohne Zweifel sind wir in einem strukturschwachen Raum, der mehr verarbeitendes Gewerbe vertragen könnte. Zudem haben wir einige Investitionsdefizite beispielsweise in der Infrastruktur“, so Oberbürgermeister Blankenburg unter Verweis auf den sanierungsbedürftigen Teil des 132 Kilometer umfassenden städtischen Straßennetzes. Dennoch biete der Standort klare Vorteile: Positive Zahlen bei den Übernachtungen, ein exzellenter Ruf in Sachen Gesundheitswirtschaft sowie eine alles in allem gute Situation mit Blick auf die Leerstandthematik zum Beispiel in der Fußgängerzone, das seien einige der Vorzüge. „Und die Behördenverlagerung mit dem Haus für Gesundheitsmanagement wertet den Standort weiter auf und neue Themen wie der Bereich Chronobiologie setzen neue Impulse“.

Keine Erhöhung der Grund- und Gewerbesteuer

Mit Blick auf den Haushalt der Stadt und die Einnahmensituation verspricht Oberbürgermeister Blankenburg den anwesenden Unternehmern: „Aus heutiger Sicht sind eine Fremdenverkehrsabgabe oder Erhöhungen der Gewerbe- oder Grundsteuer definitiv keine Option. Vielmehr sind wir z. B. bemüht, durch die Privatisierungen bislang kommunaler Einrichtungen wie der Eissporthalle oder dem Hallenschwimmbad die Kassen zu entlasten.“ Weitere Gesprächsthemen waren die Potenziale des neuen Brunnens am Rosengarten, der Sachstand bezüglich des 5-Sterne-Hotels sowie die Verfügbarkeit von Gewerbeflächen und die Attraktivität der Stadt für die Ansiedlung von Unternehmen.



Wirtschaftsstandort: Oberbürgermeister Kay Blankenburg skizzierte den Wirtschaftsraum Bad Kissingen vor dem IHK-Gremialausschuss (v.l.: Dr. Michael Genders, Anja Binder, Fritz Lang). Foto: IHK Würzburg-Schweinfurt

Studie über Einzelhandel vorgestellt

Die Entwicklung des innerstädtischen Einzelhandels war Gegenstand eines Fachvortrags von Professor Dr. Jürgen Rauh. Er stellte Ergebnisse der Studie „Konfliktfelder des innerstädtischen Einzelhandels – eine Untersuchung in den mainfränkischen Mittelzentren“ vor, die das Zentrum für Regionalforschung (ZfR) der Universität Würzburg im Auftrag der IHK Würzburg-Schweinfurt und

mit Unterstützung mit dem Handelsverband Bayern (HBE) e. V. erarbeitete. Im Wesentlichen wurden die Folgen der Konkurrenz durch großflächigen Einzelhandel auf kleinteiligen Einzelhandel in der Innenstadt, die Entwicklung innerstädtischer Immobilien im Zusammenspiel mit den Anforderungen des Handels, die Konkurrenz durch Online-Wettbewerber oder die Folgen des demografischen Wandels in den Standorten Bad Brückenau, Hammelburg sowie Bad Kissingen untersucht.

Im Ergebnis zeigt sich für die Stadt Bad Kissingen laut Rauh ein durchaus differenziertes Bild: „In Sachen innerstädtische Verkaufsfläche und Branchenmix im Umfeld ist die Stadt relativ gut aufgestellt. Auch die Anteile derjenigen Unternehmen, die den Onlinehandel zur Verbreiterung des eigenen Dienstleistungssortimentes nutzen, ist in Ordnung“, so der Experte. Deutliche Konflikte für die Stadt sieht Rauh hingegen mit Blick auf die oftmals inhabergeführten Strukturen vor Ort: „Viele der zahlreichen inhabergeführten Läden planen in den nächsten Jahren eine Aufgabe des Unternehmens im Zuge des Ruhestandes. Bei den betrachteten Einzelbetrieben trifft das drei von zehn Unternehmen beziehungsweise knapp 27 Prozent, bei den Filialbetrieben lediglich rund 15 Prozent. Insofern wird sich quasi ganz automatisch im Zuge des demografischen Wandels das Bild der Stadt verändern.“

Heinz-Peter Sorge, Regional Koordinator der IHK Würzburg-Schweinfurt, stellte das Projekt „AusbildungsScout“ vor. Hierbei werden Schülern in Bayern Ausbildungsberufe durch Auszubildende der Unternehmen vorgestellt.

Standortsuche

Wie genau bringen einen Smartphone und Navigationsgerät ans Ziel?

Immer wieder liest man von Menschen, die sich geradezu blind auf ihr Navigationsgerät verlassen. Doch anstelle am eigentlich vorgesehenen Ziel anzukommen führt sie das Gerät zum Spotte anderer irgendwo in einen Wald oder schlimmer, in einen Fluss. Dabei fragt man sich, ob das Ziel richtig eingegeben wurde, das Navi falsch ging oder vielleicht – wer schon ein Navi genutzt hat, kennt das – der Empfang des Geräts unterbrochen war. Vielleicht „tickt“ das Gerät auch nicht richtig und lotst deshalb Menschen ans falsche Ziel? Das zu überprüfen ist nun in Bad Kissingen, genau gesagt am Wittelsbacher Turm, sehr einfach.

Direkt vor dem Turm hat der Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat Albert Füracker, MdL, den sogenannten Geodätischen Refe-



Enthüllung: Staatssekretär Albert Füracker (Mitte) präsentierte den Geodätischen Messpunkt (v.l.: Bezirksrätin Karin Renner, MdL Sandro Kirchner, Landrat Thomas Bold, Oberbürgermeister Kay Blankenburg)



GPS-Geräte können hier auf Genauigkeit überprüft werden

renzpunkt vorgestellt. Darunter versteht man einen Punkt, an welchem jeder die Genauigkeit seines Handys oder GPS-Geräts überprüfen kann. Dazu legt man einfach das Gerät auf eine kleine Stele, auf welcher eine Edelstahlplatte installiert ist. Dort stehen die geographischen Koordinaten: 50 Grad, 9,7592 Minuten nördlicher Breite und zehn Grad, 4,5775 Minuten östlicher Länge – auf den Zentimeter genau.

GPS ist die Grundlage

Anhand dieser Daten kann nun jeder sein Handy oder Navi auf Genauigkeit überprüfen. So kann man auch feststellen, ob man zuletzt fehlgeleitet war, weil der Kontakt des Gerätes zum Satelliten

abbriss oder das Gerät für die Navigation wirklich nicht genau genug misst.

„Seit Jahren haben wir ein unsichtbares Koordinatensystem um uns herum. Wer mit GPS umgehen möchte, für den ist das ganz wichtig“, erklärte Albert Füracker. Satelliten schicken permanent Daten an alle GPS-fähigen Geräte, um deren Position zu bestimmen. Seit 2013 werden solche Geodätischen Referenzpunkte von der Bayerischen Vermessungsverwaltung der Öffentlichkeit übergeben. Ziel ist, dass jeder Landkreis einen solchen bekommt. 51 Landkreise verfügen bereits über diesen Messpunkt.

Der Mittelpunkt der Welt

„Wir Bad Kissinger sind selbstbewusst genug, um zu wissen, wo der Mittelpunkt der Welt liegt: in Bad Kissingen“, kommentierte Oberbürgermeister Kay Blankenburg mit einem Augenzwinkern die Einrichtung des Geodätischen Referenzpunkts am Wittelsbacher Turm. Er selbst finde „Navigationshilfen sehr gut“, weil nicht jeder über einen guten Orientierungssinn verfügt. Dass das Thema „Vermessung“ grundsätzlich nicht trocken und spannend sein muss, machte Ober-

bürgermeister Kay Blankenburg an einem Bestseller fest: „Der Roman ‚Die Vermessung der Welt‘ von Daniel Kehlmann wurde weltweit sechs Millionen Mal verkauft. Die Beschäftigung mit Vermessungstechnik – wenngleich der Roman natürlich eher auf die Persönlichkeiten Carl Friedrich Gauß und Alexander von Humboldt abhebt – kann also durchaus spannend sein. Das Buch legt aber auch die Latte sehr hoch. Denn nun warten wir auf einen Bestseller des Vermessungsamts Bad Kissingen ‚Die Vermessung Bad Kissingsens.‘“

Touristischer Anziehungspunkt

Zwar ist der Wittelsbacher Turm bereits ein von Gästen und Touristen gern besuchter Punkt. Doch hofft Oberbürgermeister Kay Blankenburg auf noch mehr Besucher am Scheinberg. Der Geodätische Referenzpunkt könnte sich nach seinem Wunsch zu einem touristischen Anziehungspunkt auf 396,4 Meter Höhe entwickeln. Denn vom Fahrradfahrer über den Hobby- oder Profifotografen, der den einmaligen Blick auf und über Bad Kissingen festhält, bis hin zum Gleitschirmflieger, Spaziergänger, Wanderer oder Gast in der dort hei-

mischen Brauerei – jeder kann hier sein Handy oder Navi überprüfen.

Selbst für einen relativ neuen Trend ergeben sich hier neue Wege: Geocaching. Darunter versteht man eine Art Navi-gestützte Schnitzeljagd. Dabei werden im Internet versteckte Gegenstände veröffentlicht. Mithilfe von GPS-Geräten machen sich die Geocacher auf die Suche danach. Und am Wittelsbacher Turm können sie gleich ihre Geräte nachjustieren, um auch künftig immer auf der richtigen Fährte zu bleiben.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Stadt Bad Kissingen
Rathausplatz 1 | 97688 Bad Kissingen

Verantwortlich für Redaktion:
Thomas Hack, Stadt Bad Kissingen
Referat für Öffentlichkeitsarbeit
Rathausplatz 1 | 97688 Bad Kissingen
T +49 (0)971 807-1010
F +49 (0)971 807-1029
thack@stadt.badkissingen.de

Bildnachweis: Soweit nicht anders gekennzeichnet, Quellen:
Stadt Bad Kissingen
Konzeption: MüllerValentini
Gesamtherstellung und Anzeigenverwaltung: MIKADO Werbeagentur GmbH
Tel: 0971 66794
Druck und Vertrieb: Mediengruppe Main-Post GmbH, Würzburg
Auflage: 14.500 Exemplare

Richtfest im Rosenhof

Die Betreiber der Seniorenwohnanlage investieren in den Standort Bad Kissingen

— Die Anlage des Rosenhofs wurde in Bad Kissingen 1972 erbaut. Nun wird sie abschnittsweise erneuert. Im März begannen die Arbeiten mit dem Rückbau eines Bestandsgebäudes. Seitdem laufen die Bauarbeiten auf Hochtouren und der neue Rohbau des ersten Abschnitts ist nach nur sechs Monaten fertiggestellt.

„Bad Kissingen ist eine Stadt, die sich gegen den demografischen Trend entwickelt und nicht nur ihre Einwohnerzahl halten kann, sondern stetig ein bisschen steigert. Dazu gehört, dass sich die Stadt weiterentwickelt und ein Stück attraktiver gestaltet wird“, erklärte Oberbürgermeister Kay Blankenburg beim Richtfest für den neuen Bau. Die abschnittsweise und umfangreiche Erneuerung der Seniorenwohnanlage Rosenhof spiele dabei eine wichtige Rolle. Durch die Beauftragung regionaler Firmen werde damit auch die Region gestärkt. „Eine dynamische Stadt, die sich weiterentwickelt, erkennt man auch an Baukränen“, freute sich das Stadtoberhaupt. „Wir sind mit allen Maßnahmen im Plan und freuen uns, heute das Richtfest mit allen am Bau Beteiligten – den Architekten, Handwerkern, Mitarbeitern und unseren Bewohnern – feiern zu können“, ergänzte Margarete Blach, Direktorin im Rosenhof Bad Kissingen, zufrieden.

Der Neubau misst 1.570 Quadratmeter. Insgesamt besteht er aus sechs Etagen und bietet 36 Appartements, 24 Ein-Zimmer-Apparte-



Foto: Rosenhof Seniorenanlagen

ments und 12 Zwei-Zimmer-Appartements Platz. Alle Appartements sind nach neuesten energetischen Standards barrierefrei gebaut sowie mit einem ebenso barrierefrei begehbaren Balkon ausgestattet. Ein Verbindungsgang wird den Neubau an das Hauptgebäude anschließen. Damit wird ein witterungsunabhängiger Übergang für die Bewohner und deren Gäste gewährleistet. Mit dem Richtfest wurde gleichzeitig eine Zwischenstation gefeiert. Denn die Betreiber der Seniorenwohnanlage werden noch weiter in Bad Kissingen investieren, so die Planungen.

Im kommenden Jahr ist der Rückbau der anderen Gebäudeteile und der Neubau inklusive neuer Gemeinschaftsräume geplant. Auch die Auffahrt und gesamte Zugangssituation wird ausgebaut und neu angelegt. Um die Baustelle zu beleben und attraktiver zu gestalten, haben Kinder der offenen Ganztagschule Burkardroth den Bauzaun mit eigenen bemalten Bannern verschönert. „Die Kinder der Schule hatten viel Spaß bei der Aktion und unsere Bewohner freuen sich, nicht mehr auf einen einfachen Bauzaun schauen zu müssen, sondern lebendige Werke kleiner Künstler zu betrach-

ten“, berichtet Margarete Blach begeistert. Vor allem die zukünftigen Bewohner der neuen Appartements beschäftigten sich mit der Einrichtung ihrer eigenen vier Wände und freuen sich auf den Umzug.

Die Fertigstellung des neuen Gebäudes taxiert Georg Mohnheim, Leiter Bauabteilung der Rosenhof Seniorenwohnanlage, auf Ende des Jahres. Der Einzug der Bewohner sei Anfang 2017 geplant. „Danke an die Stadt Bad Kissingen für die gute und schnelle Bearbeitung der Bauanträge“, lobte er die Zusammenarbeit mit der Stadt Bad Kissingen.



Auszeichnung regionaler Förderer

Der Bad Kissinger Geschenkgutschein ist ein flexibles Geschenk und eine Erfolgsgeschichte für die Werbegemeinschaft Pro Bad Kissingen e.V. Zum Erfolg trugen auch zwei Unternehmen bei, die in den letzten Jahren immer wieder diese Gutscheine an Mitarbeiter, Gäste und Patienten verschenken. Das nimmt Pro Bad Kissingen zum Anlass, seine beiden Premiumkunden als regionale Förderer auszuzeichnen: das Parkhotel Cup Vitals und die Deegenbergklinik. Die Beschenkten können die Gutscheine in den über 100 Akzeptanzstellen in Bad Kissingen einlösen – von der Apotheke über Baumarkt oder Buchhandlung, verschiedene Modenhäuser, Juweliere, Kosmetik oder Schuhgeschäfte sowie Cafés oder Lokale, auch z. B. in der KissSalis Therme oder bei der Tourist-Info für ein Souvenir. Der Gutschein verfällt nicht und ist eine attraktive Geschenkidee für jedermann. Stellvertretend für die beiden Betriebe nahmen Hoteldirektor Pascal Muller vom Parkhotel Cup Vitalis in der Menzelstraße und Verwaltungsleiter Roland Mayer von der Deegenbergklinik in der Burgstraße 21 den Dank der beiden Vorsitzenden von Pro Bad Kissingen, Heiko Grom und Michael Pal entgegen. Eine Urkunde überreichte Birgit Rechtenbacher, die Geschäftsstellenleiterin des Vereins Pro Bad Kissingen, die die Idee zur Auszeichnung hatte. „Wer pro Jahr für mehrere tausende Euro Gutscheine kauft, hat schon eine öffentliche Anerkennung verdient“, so Rechtenbacher.



v.l.n.r.: Heiko Grom, 1. Vorstand Pro Bad Kissingen, Birgit Rechtenbacher, Geschäftsstelle Pro Bad Kissingen, Roland Mayer, Verwaltungsleiter Deegenberg Klinik, Pascal Muller, Direktor Parkhotel Cup Vitals, Michael Pal, 2. Vorstand Pro Bad Kissingen

Mit dem Erwerb von Bad Kissinger Geschenkgutscheinen wird der Einkaufsstandort Bad Kissingen gestärkt, es wird Kaufkraft gebunden, das Geld bleibt in der Stadt und sichert damit Arbeitsplätze. Der Service- und Kundenbindungsgedanke wird auf die gesamte Stadt übertragen – jeder trägt mit dem Kauf eines Bad Kissinger Geschenkgutscheines dazu bei.

Pro Bad Kissingen als Initiator und Organisator ist sehr zufrieden mit dem Verkauf der Geschenkgutscheine. Im Oktober 2010 ging das System an den Start und wurde sofort gut angenom-

men. Im Advent ist die Nachfrage erfahrungsgemäß am höchsten, ist doch der Gutschein auch eine gute Geschenkidee gerade für Vereine oder Organisationen, die ihren Mitarbeitern danken möchten. Jährlich werden für ca. 50.000 Euro Bad Kissinger Geschenkgutscheine verkauft, seit dem Start wurden so insgesamt über 290.000 Euro in Umlauf gebracht. Unterstützung hatte Pro Bad Kissingen bei der Einführung von der Stadt Bad Kissingen, den Stadtwerken Bad Kissingen GmbH, der Sparkasse Bad Kissingen und der VR-Bank Bad Kissingen-Bad Brückenau eG. Die Sponso-

ren leisten einen wichtigen Beitrag zur Realisierung dieser innovativen Stadtmarketingaktion – der Erfolg des Projektes bestätigt das Engagement.

Den Geschenkgutschein gibt es in der Geschäftsstelle von Pro Bad Kissingen, Ludwigstraße 16, in mehreren Geschäften der Innenstadt und auch an den Schaltern der Sparkasse und der VR-Bank. Eine schicke Geschenkverpackung und eine Broschüre, wo die Gutscheine eingelöst werden können, gibt es dazu. Alle Infos und eine Liste der Akzeptanzstellen findet man auch unter www.pro-badkissingen.de



Geänderte Abfuhrtermine

Müllabfuhr 44. Kalenderwoche	reguläre Abfuhr	neuer Termin
Altgaritz	Montag, 31.10.2016	bleibt
Staffelsberg, Albertshausen, Poppenroth	Dienstag, 01.11.2016	Mittwoch, 02.11.2016
Altenberg, Rosenviertel, Kurhausstraße	Mittwoch, 02.11.2016	Donnerstag, 03.11.2016
Arnshausen, Teile Reiterswiesen	Donnerstag, 03.11.2016	Freitag, 04.11.2016
Gelber Sack	reguläre Abfuhr	neuer Termin
KG-5: Westl. Stadtgebiet, Rosenviertel, Garitz	Montag, 31.10.2016	bleibt
KG-1 Altenberg, Arnshausen, Albertshausen, Poppenroth	Freitag, 04.11.2016	Samstag, 05.11.2016

Bio für Bad Kissingen

Spatenstich für denn's Biomarkt in Garitz – Eröffnung ist für 2017 geplant

— Verbraucher schauen heutzutage genau darauf, was ihnen in Supermärkten an Lebensmitteln angeboten wird. Denn Verbraucherschützer klären immer häufiger über Qualität von und Zusätze in Lebensmitteln auf. Diese Testergebnisse sind heute in nahezu allen Medien schnell zu finden. Viele Anbieter haben darauf schon reagiert. Regionale Produkte und regionale Bioprodukte sind so gefragt wie nie zuvor. Zum einen spricht für den Kauf dieser Produkte die Qualität und gesundes Ernähren. Zum anderen wird durch den Kauf von regionalen Produkten auch die Umwelt geschont. Denn vom regionalen Erzeuger ins Supermarktregal ist der Weg relativ kurz.



Los geht's: Beim Spatenstich für denn's Biomarkt griffen die geladenen Ehrengäste gerne zum Spaten

Eröffnung 2017 geplant

„denn's Biomarkt“ hat sich auf Bio- und Naturprodukte spezialisiert. 210 Verkaufsstellen gibt es bereits in Deutschland. Ab 2017 ist „denn's Biomarkt“ auch in Garitz zu finden. Mit dem neuen Markt wird die letzte Baulücke im Gewerbegebiet Garitz Süd zwischen A.T.U. und Norma geschlossen. Im September war der obligatorische erste Spatenstich für die Bauarbeiten. Als Bauherr tritt die Bad Kissinger Familie Kaiser auf. Sie war beim Spatenstich durch Sohn Michael und Vater Hans-Joachim Kaiser vertreten. Das Bad Kissinger Bauunternehmen Otto Heil führt die Arbeiten aus. Ende des zweiten Quartals 2017 soll der Markt bereits eröffnet werden.

700 qm Grundfläche

„Das Angebot von denn's Biomarkt passt sehr gut nach Bad Kissingen. Wir sind die Stadt der Gesundheit. Und gesunde Ernährung ist einer der wesentlichen Aspekte für die Gesundheit und Gesunderhaltung von uns Menschen“, hieß Oberbürgermeister Kay Blankenburg das Unternehmen in Bad Kissingen willkommen. Rund 700 Quadratmeter Grundfläche wird der Markt in Garitz messen. 21 Parkplätze stehen den Kunden nach Fertigstellung zur Verfügung. „Das Angebot in Bad Kissingen wird durch denn's Biomarkt abgerundet.

Außerdem fügt sich der Markt im Gewerbegebiet Garitz Süd, direkt unterhalb der KissSalis Therme, sehr gut ein“, so Oberbürgermeister Kay Blankenburg. Zum Spatenstich waren neben der Familie Kaiser und Peter Heil Vertreter von denn's Biomarkt, Mitarbeiter der Baufirma Otto Heil und Architekt Jürgen Lang nach Garitz gekommen.

Der Markt ist mit einer Themenlandschaft mit Bäcker- und Bistrotke sowie einer Käsetheke in Bedienung geplant. Hier werden regionale Produkte angeboten. Dazu werden 600 Bio- und Naturprodukte sowie Drogerieartikel,

Naturkosmetik und Naturtextilien in den Regalen ihren Platz finden. Ein Bio-Bistro lädt zum Genießen ein. Außerdem sollen in dem Markt etwa 15 Arbeitsplätze entstehen. Zusätzlich sollen junge Menschen in den Berufen Verkäufer/in, Einzelhandelskaufmann/-kauffrau ausgebildet werden.

denn's Biomarkt ist ein Bio-Supermarkt mit Vollsortiment für den täglichen Bedarf. Der erste Markt wurde 2003 im bayerischen Geretsried eröffnet. Derzeit gibt es 210 Märkte in Deutschland. Insgesamt absolvieren über 280 junge Menschen ihre Ausbildung bei denn's im Einzelhandel.



Candlelight-Night im SaunaPark
immer donnerstags ab 17.00 Uhr

Candlelight-Arrangement
3 Stunden Therme und Sauna +
Candlelight-Massage (20 min) 42,- €



KissSalis Therme
BAD KISSINGEN

Heiligenfelder Allee 16 · 97688 Bad Kissingen
Telefon (0971) 826 600 · www.kissalis.de

„Was ist denn das?“

Technik einfach erklärt: Das Pumpwerk am Sannersteg

Hochwasserschutz ist in Bad Kissingen extrem wichtig. Wir alle wissen, was passiert, wenn die Fränkische Saale über die Ufer tritt. Die regelmäßigen Überschwemmungen des Rosengartens sind sicherlich am spektakulärsten. Wobei der Rosengarten nach einem Hochwasser wieder sehr schnell geöffnet werden kann. Denn nach den Umbauarbeiten im Rosengarten sind die Wege nun asphaltiert und können von einem Hochwasser nicht mehr weggespült werden. Aufräumarbeiten sind also schneller erledigt. Vom Hochwasserschutz selbst ist nur die Hochwasserschutzmauer entlang der Balthasar-Neumann- und der Lindesmühlpromenade zu sehen. Doch zahlreiche, für den Hochwasserschutz wichtige Bauwerke sind in Bad Kissingen nicht zu erkennen. So ist es auch mit weiteren für die Infrastruktur der Stadt wichtigen technischen Bauwerken; sie sind gut in die Landschaft integriert. Solche Bauwerke stellen wir Ihnen im Stadtblatt vor. Heute: das Abwasserpumpwerk am Sannersteg.

Läuft man vom Sannersteg in Richtung Tennisplätze, sieht man rechter Hand einen kleinen Erdhügel, der mit Gras bedeckt ist. Details, wie die Blechdeckel eines Einstiegs oder die kleinen roten „Schornsteine“ zur Belüftung des Bauwerkes fallen erst auf, wenn man den Weg verlässt. Doch hier befindet sich eines der wichtigsten Pumpwerke für die Kernstadt. Zwei Stockwerke geht es rund zehn Meter in die Tiefe. Im ersten Untergeschoss befindet sich die Steuerungstechnik, also Schaltschränke mit viel Elektronik für die Pumpanlage. Im zweiten Untergeschoss sind vier Hochleistungspumpen installiert. An dieser Stelle wird fast das gesamte Oberflächen- und Abwasser aus der Kernstadt und dem Stadtteil Hausen in die Kläranlage gepumpt. „Es ist eines der elementaren Bauwerke“, hebt der Leiter des Abwasserbetriebes und Hochwasserschutz Alexander Pusch die Bedeutung des Bauwerks hervor.

24 Stunden täglich, sieben Tage die Woche läuft hier zumindest eine Pumpe. Sie hält das Niveau des Pumpensumpfs, also eines Schachts, in welchen das Wasser der



Bestens überwacht: Betriebsleiter Alexander Pusch und sein Team betreuen die Hochwasserschutz-Einrichtungen

Kernstadt und des Stadtteils Hausen durch den Kanal läuft. Steigt der Abwasserspiegel im Pumpensumpf zum Beispiel durch Regen an, so werden automatisch weitere Pumpen zugeschaltet. „Das Pumpwerk ist so leistungsfähig, dass es zusätzlich zu dem Wasser aus der Innenstadt und aus Hausen auch den kompletten Mühlbach, der im Hochwasserfall in den Kanal umgeleitet werden kann, zur Kläranlage pumpt“, weiß Alexander Pusch. Um eine Zahl zu nennen, welche die Leistungsfähigkeit beschreibt: Alleine der Mühlbach erreicht eine durchschnittliche Schüttung von rund 100 Litern pro Sekunde.

24 Stunden, sieben Tage die Woche läuft auch der Bereitschaftsdienst des Abwasserbe-

triebs. Er wird via Handy alarmiert, wenn im Bauwerk am Sannersteg eine Störung auftritt. Möglich ist dies, weil alle Bauwerke dieser Art an das Leitsystem in der Kläranlage angeschlossen sind, um Daten per „Highspeed Datenautobahn“ untereinander auszutauschen. Würde beispielsweise eine Pumpe ausfallen, so wird sofort eine Meldung an das Leitsystem der Kläranlage in Bad Kissingen gesendet. Wie in einem solchen Ernstfall vorgegangen wird, das ist über eine Art Notfallprotokoll festgelegt. „Darunter versteht man ein Notfallschema, welches abgearbeitet werden kann. Mitarbeiter werden dadurch in einer solchen Not- und damit Stresssituation entlastet. Es wird von uns permanent weiterentwickelt“, so

Alexander Pusch. Die Mitarbeiter finden für unterschiedliche Szenarien, wie Brand, technischen Ausfall oder auch eine Öleinleitung in das Kanalsystem unter anderem Ansprechpartner und deren Telefonnummern in diesem Notfallprotokoll.

Immer montags, mittwochs und freitags wird das Pumpwerk am Sannersteg vom Team des Bereichs Abwasserbetrieb und Hochwasserschutz angefahren und kontrolliert. Es prüft und dokumentiert unter anderem die Zählerstände. Zur Überprüfung sind hier auch einfache Mittel sehr wirksam. Klingt es dort wie immer? Riecht es dort wie immer? Der Grund liegt auf der Hand: „Ein Motorschaden an den Pumpen kündigt sich oftmals schon vorher durch Geräusche an. Ein Riemenschaden an den Antriebsriemen könnte als Beispiel durch den Geruch von verbranntem Gummi erkannt werden“, so Alexander Pusch. Auch die Elektrotechnik wird nach gesetzlichen Vorgaben regelmäßig überprüft. Durch diese Maßnahmen bleibt das Pumpwerk zuverlässig einsatzbereit. „Doch nicht nur technisch, sondern auch für den wirtschaftlichen Betrieb sind solche Überprüfungen und zielgerichtete Wartungen wichtig“, fügt Alexander Pusch an.



Leistungsstark: die vier Pumpen im Pumpwerk

Ende des Dornröschenschlafs

Die Arbeiten am neuen Technikgebäude und am Runden Brunnen haben begonnen

— Es ist unübersehbar für jeden, der im Bereich des Bad Kissinger Gradierwerks unterwegs ist. Gegenüber laufen die Baumaschinen am Runden Brunnen. Das Wasserwirtschaftsamt Bad Kissingen baut im Auftrag der Immobilien Freistaat Bayern, Zentrum Staatsbäder, ein neues Gebäude und der Brunnen wird neu gestaltet. Das Staatliche Bauamt Schweinfurt begleitet diese Maßnahme architektonisch.

2009 begann der Dornröschenschlaf des Runden Brunnens, als die Heinz-Kalk-Klinik abgebrochen wurde. Der Brunnen war 44 Jahre lang fest in das Gebäude integriert gewesen. Sieben Jahre stand der Brunnen nun frei, ohne gestaltende Elemente. Das ändert sich jetzt. Die Baustelle wurde nun eingerichtet. Zunächst wurde eine Umgehungsleitung für das Heil-

Kneippbecken vor Ort, beziehungsweise in die Fränkische Saale. Der Runde Brunnen, dessen Heilwasser übrigens den mit Abstand größten Mineralstoffgehalt der sieben Bad Kissinger Heilquellen hat, wird auch künftig vor allem das Gradierwerk für die Inhalation und das Kneippbecken für Badeanwendungen speisen. „Wir planen vor Ort einen Wasserauslass des ‚Luitpoldsprudels‘, der hier vorbeiläuft. Damit könnten wir auch die Trinkkur anbieten“, erklärt Hartmut Holzheimer.

Die Erdarbeiten folgen noch in diesem Jahr. Bei der Neugestaltung des Runden Brunnens wird ein Gebäude errichtet. Dieses besteht aus einem Kellergeschoss, in welchem der überwiegende Teil der Technik untergebracht wird und einem Erdgeschoss, ebenfalls für einen Teil der Technik sowie einen Kompressor,

bis Ende des Jahres fertigzustellen“, so Hartmut Holzheimer. Runde Formen werden bei der Neugestaltung des Brunnens die Hauptrolle spielen. Über den Brunnenschacht, der ebenfalls rund gemauert ist, kommt eine „Nauheimer Lichtkuppel“ in einer runden Form. Sie besteht aus mehrschaligem klarem Acrylglas als Abdeckung, durch welche man das spektakuläre Aufwallen des Brunnens beobachten kann. Der Weg, welcher das Technikgebäude und den Runden Brunnen miteinander verbindet, wird eine symbolische Gestaltung erhalten. Rund 90 Meter ist der Schacht des Brunnens tief, unterschiedliche Gesteine finden sich auf dieser Strecke. Deshalb soll der Weg 90 Meter lang werden, verschiedene Gesteine könnten den Weg gliedern.



So sah er einmal aus – der Runde Brunnen in der Heinz Kalk Klinik



Modern und durchdacht: so sieht die Planskizze für die Anlage aus

wasser geschaffen. Hintergrund ist, dass der Runde Brunnen ein typisch artesischer Brunnen ist. Das bedeutet: Das Wasser tritt frei aus. Es wird im Schacht gesammelt und aufgestaut. Außerdem fördert der Brunnen das CO₂-haltige Wasser nicht gleichmäßig. Er kann mehrstündige bis mehrtägige Ruhephasen einlegen, nach welchen ein Ansteigen des Wasserspiegels um bis zu zwei Meter mit einem kräftig sprudelnden Wasseraustritt beobachtet werden kann. Die Umgehungsleitung werde auch nach dem Umbau bleiben, erklärt Hartmut Holzheimer, zuständig für den Heilquellenschutz und die Betreuung der Staatsbäder am Wasserwirtschaftsamt Bad Kissingen. So sichere man im Havariefall die Ableitung des Überwassers aus dem Runden Brunnen vorrangig in das

über den das CO₂-Gas zur weiteren Verwendung abgefüllt werden kann. Zusätzlich ist im Technikgebäude ein Medien-Infotainmentsystem geplant, an welchem sich Besucher Informationen über den Brunnen holen können. Die Texte hierzu erstellt das Wasserwirtschaftsamt mit der Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH. Die Technik wird letztlich auf die bereits vorhandene Technik, über die bereits alle anderen Quellen laufen, aufgeschaltet. Am Gradierwerk wurde eine neue Steuertechnik eingebaut, die für den Runden Brunnen mitgenutzt werden kann.

Auch Betonarbeiten sind noch für 2016 vorgesehen. Spaziergänger werden also auch das Entstehen der Bewehrung und das Stellen der Schalung sehen können. Letztlich ist die Zielvorgabe „den Rohbau

Der neue Audi Q2 Edition #1

Exklusiver geht es nicht: die Edition #1 des Audi Q2. Die Außenlackierung in Quantumgrau, das S line Exterieurpaket in Kontrastfarbe sowie Blade und Außenspiegel in effektivem Brillantschwarz sind exklusiv der Edition #1 vorbehalten. Weitere Ausstattungsfeatures der Edition #1 werden Sie begeistern.

Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

Ab sofort bei uns bestellbar.

GELDER SORG

Gelder & Sorg GmbH & Co. KG, Würzburger Str. 15, 97688 Bad Kissingen, Tel.: 09 71 / 69 91 99-0, info-badkissingen@gelderundsorg.de, www.audi-bk.de

Elisabeth Brauß gewinnt

14. Kissinger KlavierOlymp präsentierte sechs starke Pianisten und Pianistinnen

— Elisabeth Brauß ist Siegerin des 14. Kissinger KlavierOlymps. Dies gab der künstlerische Leiter Dr. Tilman Schlömp im Namen der Jury nach dem Finalkonzert am 9. Oktober bekannt. Die Jury entschied sich für die 21-jährige Pianistin aus Hannover aufgrund ihres eigenständigen Zugriffs und ihrer Direktheit in der musikalischen Gestaltung. Wegen absolut gleichwertiger Leistung vergab die Jury je einen 2. Preis an den 24-jährigen Thomas Schuch aus Stephanskirchen und an den 17-jährigen Julian Trevelyan aus St. Albans (England). Im fast ausverkauften Rossini-Saal des Kissinger Arkadenbaus stimmten diejenigen Besucher, die alle Konzerte gebucht hatten, für Nikolay Khozyainov aus Moskau (24) als Gewinner des Publikumspreises. Das Finalkonzert des KlavierOlymps wurde vom Bayerischen Rundfunk mitgeschnitten und wird am 12. November um 15.05 Uhr auf BR Klassik „on stage“ gesendet.

Der 14. Kissinger KlavierOlymp begeisterte sein Publikum mit sechs starken Kandidatinnen und Kandidaten im Alter von 13 bis 26 Jahren aus Deutschland, England, Russland und der Türkei.

„Ich bin sehr glücklich über das extrem hohe Niveau des diesjährigen KlavierOlymps“, sagte Tilman Schlömp. „Jeder der sechs Teilnehmer wird seinen künstlerischen Weg gehen und in den nächsten Jahren auf nationalen oder sogar internationalen Konzertpodien auftreten.“

Alle sechs Teilnehmer werden zum Kissinger Sommer 2017 eingeladen. Elisabeth Brauß (1. Preis) wird am 28. Juni 2017 gemeinsam mit dem Württembergischen Kammerorchester Heilbronn unter der Leitung von Ruben Gazarian sowie mit der Sopranistin Anna Lucia Richter ein Programm mit Mozart-Schwerpunkt gestalten. Der international renommierte Pianist Herbert Schuch wird als Mentor gemeinsam mit den jungen Musikern ihre Auftritte beim Kissinger Sommer 2017 vorbereiten. Herbert Schuch gewann den 1. Preis des 3. Kissinger KlavierOlymps 2005.

Der Kissinger KlavierOlymp hat es sich zur Aufgabe gemacht,



Foto: Anke Gundelach, BR

seine Preisträger in weitere Engagements zu vermitteln, u.a. sind Folgekonzerte im Steinway-Haus Frankfurt und im Raum Köln/Bonn in Planung.

Neben Dr. Tilman Schlömp, Intendant des Kissinger Sommers 2017-2021, und Thomas Ahnert (Journalist, Saale-Zeitung Bad Kissingen) konnten für den 14. Kissin-

ger KlavierOlymp als neue Jurymitglieder gewonnen werden: Ulrich Hauschild, Musikchef des Palais des Beaux-Arts („Bozar“) in Brüssel, Michael Stallknecht, freier Journalist (Süddeutsche Zeitung u.a.) und Xenia Xien-Yue Groh-Hu, Künstler-Managerin und Geschäftsführerin bei Karsten Witt Musikmanagement in Berlin.

Mitglieder des Fördervereins Kissinger Sommer, Privatleute und Sponsoren finanzieren den KlavierOlymp, ebenso der Bezirk Unterfranken. Die Stadt Bad Kissingen unterstützt den Wettbewerb mit den Personalressourcen des Referats Kissinger Sommer.



Foto: Anke Gundelach, BR

Kissinger Winterzauber

— „Der Kissinger Winterzauber ist als Festival und musikalisches Highlight aus Bad Kissingen nicht mehr wegzudenken. Über Weihnachten und den Jahreswechsel bietet er Einheimischen und Gästen ein Programm, das abwechslungsreicher kaum sein könnte“, erklärt Frank Oette, Kurdirektor und Geschäftsführer der Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH. Für Bruno Heynen, Leiter der Veranstaltungsabteilung der Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH, ist der innovative Charakter besonders wichtig: „Jahr für Jahr werden wir ein bisschen experimentierfreudiger und mutiger. Für diesen Kissinger Winterzauber haben wir wieder nach neuen Inhalten gesucht und sind fündig geworden.“

Nicht nur inhaltlich, auch optisch entwickelt sich der Kissinger Winterzauber weiter. „Der jetzt erscheinende Flyer zeigt die Weiterentwicklung und Umsetzung des Gesamterscheinungsbildes „Entdecke die Zeit“ übertragen auf die Kommunikationsmittel des Festivals“, erklärt Kathrin Betzen, Leiterin der Marketingabteilung der Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH.

Beim Eröffnungskonzert „Christmas meets Cuba“ am 17. Dezember bringen die Klazz Brothers & Cuba Percussion weltbekannte Weihnachtsmelodien gepaart mit dem Temperament kubanischer Rhythmen und sinnlichen Jazzharmonien in den Max-Littmann-Saal. Latin-Feeling, temperamentvolle Lebensfreude, kubanische Gelassenheit und Melancholie – in der einzigartigen Kombination mit klassischer europäischer Musiktradition erschaffen Klazz Brothers & Cuba Percussion eine neue, ganz eigene Weihnachtswelt: „Jauchzet, frohlocket“ – mit Salsa, Merengue und Son.

Weihnachten und Blockflöte – wer würde da nicht zusammensucken? Am 22. Dezember stellt Wildes Holz dieses Experiment auf die Probe. Mit Kontrabass, Gitarre, einer guten Portion Humor und purer Spielfreude holt die geschmähete Flöte plötzlich aus den Weihnachtsliedern heraus, was niemand darin vermutet hätte: Leidenschaft und Rock'n'Roll! „O du fröhliche“ lässt sich leichtsinnig mit „Honky Tonk



Women“ ein, und „Süßer die Glocken nie klingen“ gibt es als Punkversion im Kurtheater.

Für Familien präsentiert das Klassisch Russische Ballett aus Moskau am 27. Dezember im Kurtheater „Dornröschen“. Herausragende Tänzer stellen die Geschichte der Prinzessin Aurora dar, welche von der bösen Fee Carabosse verzaubert wurde. Nur ein Kuss der wahren Liebe kann sie von ihrem langen Schlaf erwecken. Von Hand gemalte Bühnenbilder begleiten die Vorstellung und lassen den Zuschauer in eine zauberhafte Welt eintauchen.

Zu den bekanntesten Stars des Kissinger Winterzaubers gehören die „Heavytones“. Am 30. Dezember präsentiert die Band, bekannt aus Stefan Raabs TV total, unverwechselbare Sounds aus Funk, gemischt mit einer guten Portion Rock, Pop und Jazz. Unverkennbar sind dabei die Bläserarrangements und die pulsierenden Grooves der Rhythmusgruppe.

Am 2. Januar treffen zwei Generationen aufeinander: Wally und Amy sind Vater und Tochter und beschenken sich gegenseitig mit Ideen und Melodien, mit Instrumenten und ihren Stimmen. Der Multiinstrumentalist aus Aruba strahlt eine Leichtigkeit aus, wenn er zwischen verschiedenen Stilen, Sprachen, Klangkörpern hin- und herspringt. Ami, seine Tochter, wirkt geerdet, sanft, aber auch neugierig und mutig. Genau die richtige Mischung für den Kissinger Winterzauber.

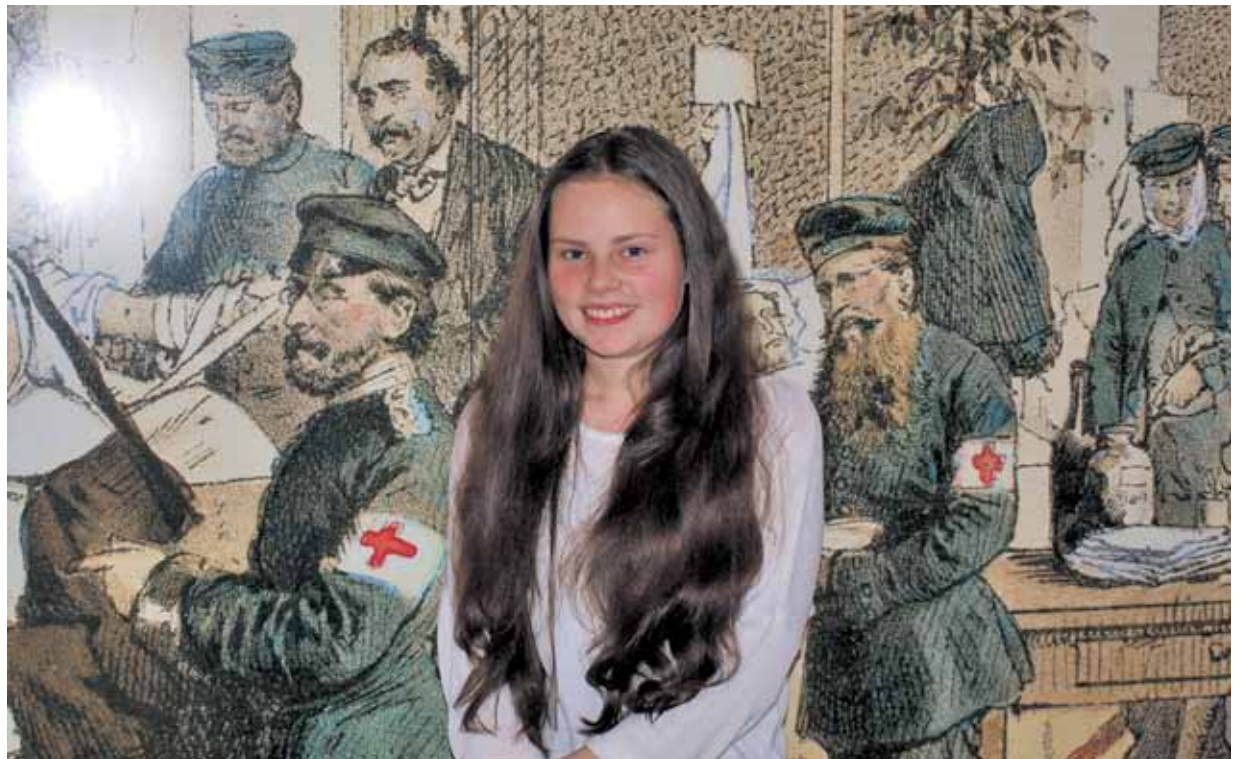
Der Klang des Mittelhochdeutschen erfüllt am 6. Januar das Kurtheater, wenn die Deutsche Tanzakademie den Tanzepos „Die Nibelungen“ mit mittelhochdeutschen Texten zum Besten gibt und dabei – ganz nach dem Motto der Deutschen Tanzkompanie – Tanzkunst und erzählerische Momente miteinander vereint.

Traditionell klassisch wird es dann wieder beim Neujahrskonzert mit den Berliner Symphonikern unter der Leitung von Lior Shambadal und beim Abschlusskonzert mit der Staatsoper Braunschweig, die unter der Leitung von Gerd Schaller getreu dem Motto „Viva Italia!“ Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy, Niccolò Paganini und Ottorino

Chance zur Selbstfindung

Lea Wombacher in ihrem FSJ – Freiwilliges Soziales Jahr im Bereich Kultur

— Mein Name ist Lea Wombacher, ich bin 18 Jahre alt und komme aus Aschaffenburg. Dort habe ich im Juni die Schule mit dem Abitur abgeschlossen und absolviere seit Anfang September ein Freiwilliges Soziales Jahr im Bereich Kultur im Stadtarchiv und im Museum Obere Saline. Schon zu Beginn der Oberstufe war ich mir sicher, nicht sofort nach dem Abitur studieren zu wollen. Wie einige meiner Mitschüler ein Jahr mit einer Weltreise oder mit „Nichtstun“ – abgesehen von gelegentlichen Jobs – zu füllen, kam für mich ebenso wenig in Frage. Als ich von einer Alternative – einem Freiwilligen Sozialen Jahr – erfuhr, informierte ich mich im Internet, konnte aber nichts Genaues finden. Ich war schon darauf eingestellt, mir einen Platz in einem Kindergarten zu suchen, denn ich hatte bereits ein Praktikum in meiner ehemaligen Kindertagesstätte absolviert. Aber dieses Berufsfeld kannte ich bereits, ich suchte nach neuen Einblicken in die Arbeitswelt. Schließlich brachte mich eine Freundin auf das Bewerbungsportal für die Verteilung der Einsatzstellen für ein FSJ Kultur. Also trug ich meine Daten, Interessen und Fähigkeiten online ein und einige Zeit später wurden mir passende Einrichtungen vorgeschlagen. Als ich das Kulturreferat Bad Kissingen in der Liste entdeckte war ich überrascht und erfreut zugleich. Die Stadt kannte ich schon von Klein auf, da dort meine Großeltern wohnen und ich sie natürlich oft besucht habe. Letztendlich wählte ich Bad Kissingen aus, da mir die verschiedenen Einsatzgebiete im Stadtarchiv und im Museum Obere Saline sehr zusagten. Ich war dann auch sehr angetan, als ich zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen wurde und tatsächlich einige Wochen später die Zusage erhielt. So begann am 1. September ein neuer Lebensabschnitt für mich und gleich an meinem ersten Arbeitstag wusste ich, dass mich ein spannendes Jahr erwartet, das meinen Blick auf Kultur und Kulturmanagement weiten wird.



Angekommen: Lea Wombacher fühlt sich wohl im historischen Umfeld

Von meinem FSJ Kultur erhoffe ich mir vordergründig, mich persönlich weiterzuentwickeln: Kompetenzen erweitern, lernen mit unterschiedlichen, schönen und

anregenden, aber auch mit stressigen oder problematischen Situationen umzugehen, selbständiger zu werden; all das zu lernen, was in der Schule zu kurz kommt. Außerdem soll mein Berufsziel klarer werden. Zwar habe ich mir schon zwei Studienplätze für Grundschullehramt gesichert, doch möchte ich Einblicke gewinnen, welche Berufe für mich

noch in Frage kommen könnten. Ich hoffe aber auch, dem Kulturreferat eine Hilfe zu sein, sodass dieses Jahr für beide Seiten ein Gewinn ist. In meiner Bewerbung schrieb ich von meinem Interesse am Archivwesen. Ich wurde bereits in das Archivierungsprogramm eingearbeitet. Meine Arbeit ist, die Kinderbuchsammlung Schütze digital zu er-

fassen. Nach vier Wochen habe ich mich hier schon sehr gut eingelebt, auch weil ich von allen Kolleginnen und Kollegen überaus freundlich aufgenommen wurde. Die 39-Stunden-Arbeitswoche ist für mich noch gewöhnungsbedürftig, trotzdem macht mir meine Arbeit Spaß und ich freue mich auf die weiteren 11 Monate in Bad Kissingen.

Gewerbesteuer
Umsatzsteuer
Kapitalertragsteuer
Erbschaftsteuer
Lohnsteuer
Einkommensteuer
Körperschaftsteuer

Zu viele Steuern und Sie haben den Überblick verloren?
 Wir beraten Sie gerne!

97616 Bad Neustadt a. d. Saale
 Berliner Str. 9 + 11 · Telefon (0 97 71) 62 77-0
 97688 Bad Kissingen
 Frühlingsstraße 5 · Telefon (09 71) 72 62-0

müller & kollegen
 Steuerberatungsgesellschaft mbH

Romantik trifft Lateinamerika

Großes Chor- und Orchesterkonzert am 19. November im Max-Littmann-Saal



Seit fast einem Jahr proben die Sängerinnen und Sänger der Kantorei und des Jugendchors Bad Kissingen für ihr diesjähriges großes Chor- und Orchesterkonzert. Unter der Leitung von Kantor Burkhard Ascherl werden die Choristen am 19. November zusammen mit der Meininger Hofkapelle und den Solisten Ruth Gerhard-Liebscher (Sopran), Brigitte Ascherl (Mezzosopran) und dem Tenor Siyabonga Maqungo Mendelssohns Symphonie Nr. 2 „Der Lobgesang“ und John Rutters „Magnificat“ aufführen.

Der erste Teil des Konzertabends ist Felix Mendelssohn-Bartholdy gewidmet. Den Auftrag zur Komposition des später als Sinfonie Nr. 2 veröffentlichten Werks mit dem Beinamen „Der Lobgesang“ erhielt Mendelssohn wohl 1839 vom Rat der Stadt Leipzig anlässlich der Vierhundertjahrfeier der Erfindung des Buchdrucks. Mendelssohn rang lange mit der geeigneten Form für das Werk, dachte auch an ein Oratorium, bis er schließlich in einer Mischung aus Sinfonie und Kantate – ähnlich Beethovens 9. Sinfonie – eine geeignete Form fand. Die Uraufführung fand am 25. Juni 1840 in einem großen Festkonzert in der Leipziger Thomaskirche statt.

Das Werk gliedert sich formal in zwei Teile: den Orchesterpart und den chorsinfonischen Teil.

Beide sind durch die musikalischen Themen miteinander verknüpft. So umrahmt das kraftvolle Eingangsmotiv später noch einmal den Chorsatz „Alles was Odem hat, lobe den Herrn“.

Den Text des Werks stellte der Komponist aus Bibelziten sowie dem Choral „Nun danket alle Gott“ zusammen und arbeitete drei Hauptthemen heraus: das Lob Gottes, Gottes Treue zu denen, die seiner Hilfe und seines Trostes harren, und der Aufstieg des Volkes Gottes aus der Finsternis zum Licht. Besonders letzteres Thema arbeitet Mendelssohn eindringlich heraus, weil ihm damit die Anknüpfung der biblischen Themen an den Anlass des Werkes gelingt: Die Entwicklung des Buchdrucks und Gutenbergserstgedruckte Bibel werden so zum Schlüsselereignis gedeutet, das die Christenheit aus dem finsternen Zeitalter der Unwissenheit in eine neue Epoche der Erleuchtung führt. Eindringlich wird dies am dramatischen Höhepunkt des Werks herausgestellt, wenn die mehrfach wiederholte, flehendlich gestellte Frage des Solo-Tenors „Hüter, ist die Nacht bald hin?“ zunächst vom Sopran und dann im strahlenden Tutti affirmativ beantwortet wird: „Die Nacht ist vergangen!“ Mendelssohn schreibt in einem Brief über diese Stelle: „Zur Einleitung des Cho-

res ‚Die Nacht ist vergangen‘ habe ich Worte in der Bibel gefunden, die sind schöner gar nicht denkbar, und passen, als wären sie für diese Musik gedichtet ...“ Mehrfach lässt Mendelssohn auch Textstellen zunächst von den Solisten ausführen und dann vom Chor wiederholen, und symbolisiert so die Ausbreitung der Erleuchtung im Volk Gottes.

Der zweite Konzertteil präsentiert das Magnificat des Engländers John Rutter. Rutter, geboren 1945, ist einer der bedeutendsten Komponisten von Chor- und Kirchenmusik unserer Zeit. An der Highgate School war er Schüler des Komponisten Sir John Tavener, anschließend studierte er am Clare College in Cambridge Musik. Dort wurde er im Alter von nur 30 Jahren der jüngste Musikdirektor aller Zeiten. 1981 gründete er die Cambridge Singers, einen professionellen Kammerchor, den er zu internationalem Ruf geführt hat. Mit diesem Ensemble hat er zahlreiche seiner Werke uraufgeführt und viele CDs eingespielt.

Seine Werke sind größtenteils für Chor komponiert. Das „Magnificat“ gehört zu den bekanntesten seiner größeren Werke. Sein äußerst gefälliger Kompositions-Stil wird häufig als postmodern bezeichnet. Er zeigt Einflüsse französischer und englischer Chor-Traditionen des 20. Jahrhunderts, aber auch Zeichen der Salonmusik und des „Great American Songbook“. Auch Jazz-Elemente lassen sich in Rutters Musik entdecken.

Das „Magnificat“ ist einer von drei Gesängen des Neuen Testaments, neben dem „Nunc dimittis“ und dem „Benedictus“. Maria singt ihn bei ihrem Besuch ihrer Verwandten Elisabet, der im Lukas-Evangelium berichtet wird. Es ist täglich Bestandteil der Vesper und des anglikanischen Evensong.

John Rutter folgte der Tradition, die Worte musikalisch zu setzen. Wie Bach in seinem Magnificat, strukturierte er den Text in mehreren Sätzen von unterschiedlichem Charakter. Er schrieb es als Auftragswerk für MidAmerica Productions, einen Konzertveranstalter in New York, der in der Carnegie Hall mit einem Chor von ungefähr 200 Stimmen aus den Vereinigten Staaten Konzerte aufführte. Der Komponist fühlte sich inspiriert von fröhlichen Marienfesten in lateinamerikanischen Kulturen und legte das Werk als „helle Latino-Fiesta“ an. Zusätzlich zum liturgischen lateinischen Text wählte Rutter ein englisches Gedicht aus dem 15. Jahrhundert, das Maria mit einer Rose vergleicht („of a rose, a lovely rose“).

Im dritten Satz lässt er auf den Text des Magnificat „sanctum nomen eius“ (seines heiligen Namens) den Beginn des Sanctus folgen. In den abschließenden Text der Doxologie ist ein lateinisches Gebet eingeschlossen, „Sancta Maria, succure miseris“.

Die Uraufführung wurde am 26. Mai 1990 in der Carnegie Hall vom Komponisten geleitet und vom Publikum frenetisch gefeiert. Ein Rezensent endete: „Die Instrumentierung ist strahlend und farbenreich, mit vielen Trompetenfanfaren, die den festlichen Geist der Musik vermitteln.“

INFO

Tickets

Vorverkauf: Tourist-Info Arkadenbau

Kissingen-Ticket T +49 (0)971 8048-444

€ 29 | 27 | 25 | 23 | 19

Schüler/Studenten € 5

Sicherheit für Erstklässler

Fahradhelme für ABC-Schützen vom „Gesunde Städte-Netzwerk“

— Das erste Mal in die Schule gehen. Das ist ein großer Schritt für kleine Kinder. Ein wenig respektvoll ist der plötzlich neue Schulalltag schon. Doch die Tatsache, auch viele sprichwörtliche Sandkastenfreunde im Unterricht wieder zu treffen, beruhigt die Kleinen dann doch recht schnell wieder. Die Sicherheit auf dem Schulweg spielt die unbestritten wichtigste Rolle, nicht nur für die ABC-Schützlinge. „Egal ob als Fußgänger, als Mitfahrer im Schulbus oder im Auto. In der nächsten Zeit werden die Kinder neue, bestimmt auch wichtige Erfahrungen auf dem Schulweg machen. Wir – die Erwachsenen – die Kraftfahrer, haben dafür Sorge zu tragen, dass dies keine schlimmen Erfahrungen werden“, erklärte Polizeihauptmeister Matthias Kleren in der Sinnbergschule, wo man sich am ersten Schultag im Rahmen der Aktion „Sicher zur Schule – sicher nach Hause“ versammelt hatte. Die Verkehrswacht überreichte den Kindern das Sicherheitsdreieck, damit



Schulleiter Bernd Czelustek und Oberbürgermeister Kay Blankenburg ergänzten die Schultüten mit kostenlosen Fahrradhelmen



Helm auf: Oberbürgermeister Kay Blankenburg unterstützte tatkräftig

die Kinder auf dem Schulweg besser gesehen werden.

Das Expertenboard des „Gesunde Städte Netzwerk“ und die Stadt Bad Kissingen hatten für alle

ABC-Schützen des Kurorts Fahrradhelme dabei. Unterstützt wurden sie bei dieser Aktion von den Sponsoren Klinik Bavaria, HELIOS St. Elisabeth Krankenhaus Bad Kissingen, Höchmer Bürotechnik, Sparkasse Bad Kissingen, Hotel Sonnenhügel Bad Kissingen – Familotel Rhön, Heiligenfeld Kliniken, KISSPARK, OTTO HEIL und den Stadtwerken Bad Kissingen. „Wir wollen, dass Ihr bei allem, was Ihr macht, gesund bleibt“, erklärte Oberbürgermeister Kay Blankenburg den Kindern das Geschenk.

In den sonderpädagogischen Einrichtungen Bad Kissingsens war der Besuch von Oberbürgermeis-

ter Kay Blankenburg und Stephanie Voll vom Expertenboard des „Gesunde Städte Netzwerk“ Ende September offensichtlich angekündigt gewesen. Denn im sonderpädagogischen Förderzentrum Saaletal-Schule spähten schon ungeduldig die 22 Erstklässler durch das Fenster des Klassenzimmers in freudiger Erwartung der Ankunft des Teams. Zur Begrüßung hatten sie in dem gerade zwei Wochen laufenden Unterricht einen Rap-Song für die „lieb gewordenen Gäste“, so Rektor Norbert Paul, vorbereitet. „In Bad Kissingen achten viele Menschen auf ihre Gesundheit. Dass Körper und Geist gesund sind, das ist wich-

tig. Alle Körperteile werden von einem Organ im Kopf gesteuert“, erklärte Norbert Paul, als er prompt von einem Jungen unterbrochen wurde: „Du meinst wohl das Hirn!“ So blieb Norbert Paul nur noch auf die Verletzungsgefahr hinzuweisen, wie Gehirnerschütterungen, „wenn man sich den Kopf stößt“.

Oberbürgermeister Kay Blankenburg hatte sich für den „freundlichen Empfang“ bedankt, als auch er – wie auf das Stichwort – von einem Schüler unterbrochen wurde: „Ich bin schon mal auf meinen Kopf gefallen. Aber ich hatte einen Helm auf. Da ist nix passiert“, wusste er zu berichten. „Deshalb möch-



FAMILIOTEL RHÖN



www.hoechemer.de



... auf dem Weg zu einem guten Leben!



„Blickpunkt Auge“

Beratungsangebot für Menschen mit Sehproblemen in Bad Kissingen

ten wir, dass Ihr einen Helm tragt. Deshalb bekommt ihr einen von uns geschenkt. Bitte setzt ihn beim Radfahren, wenn ihr mit dem City-Roller unterwegs seid und auch beim Schlittschuhlaufen auf“, bat Oberbürgermeister Kay Blankenburg die Erstklässler und schenkte jedem der ABC-Schützen im Namen der Stadt Bad Kissingen und des Expertenboards des „Gesunde Städte Netzwerk“ einen Fahrradhelm. Als Dank hatten die Kinder das Lied „Die Fahrradhelme sind jetzt da“ einstudiert.

In der Franz-von-Prümmer-Schule, Förderzentrum Förder-schwerpunkt geistige Entwicklung mit Heilpädagogischer Tagesstätte, waren drei neue Kinder in die Schule gekommen. Die ABC-Schützen waren gerade zu ihrem Singkreis zusammengekommen. „Hier treffen sich die Kinder und erleben dabei die Jahreszeiten mit Liedern und heute den Herbst zum Beispiel mit Laub auf dem Zimmerboden“, erklärte Schulleiter Klaus Scheuring. Entsprechend herzlich und musikalisch wurden Oberbürgermeister Kay Blankenburg und Stephanie Voll vom Expertenboard des „Gesunde Städte Netzwerks“ aufgenommen. Auch hier bat das Stadtoberhaupt die Kinder, den Helm unbedingt zu tragen, um den Kopf zu schützen.

Hintergrund

Ein Gremium des „Gesunde Städte-Netzwerks Bad Kissingen“ trifft sich in regelmäßigen Abständen, um die Themen Gesundheitsförderung, Gesundheitsangebote und deren Vernetzung weiter voran zu bringen. Im Fokus des Expertenboards stehen vor allem auch die Kinder und Jugendlichen. Durch das Tragen eines Helmes kann laut Statistik die Kopfverletzung als Haupttodesursache bei Fahrradunfällen von Kindern um 69% reduziert werden. Vor diesem Hintergrund hat sich das Expertenboard die Sicherheit der Bad Kissinger Kinder auf die Fahne geschrieben, um damit auch ein Signal für eine „gesunde Stadt“ zu setzen.



Mobil vor Ort: Berater Albert Hoschek mit dem Beratungsmobil

— Anfang 2015 ist das „Blickpunkt Auge-Beratungsmobil“ gestartet. Anliegen ist es, Menschen mit vermindertem Sehvermögen ein niederschwelliges Beratungsangebot zu machen. Die Fragen reichen von lästigen Alltagsbeschwerden wie dem trockenen Auge über Informationsbedarf zum „Grauen Star“ bis hin zu Erkrankungen, die zu Sehbehinderung oder Erblindung führen können.

Der auffällige grüne Mercedes Sprinter, eine „rollende Beratungsstelle“, die mit diversen Hilfsmitteln und Informationsmaterial ausgestattet ist, kommt am 10. November wieder nach Bad Kissingen. „Sie sind nicht allein – Ihr Weg geht wei-

ter“. Das glauben die Ratsuchenden, die zum Beratungsmobil kommen, denn vor Ihnen sitzt ein Mensch, der das alles so oder so ähnlich ebenfalls schon erlebt hat. Auch in der mobilen Beratung gilt das Prinzip der Selbsthilfe: Betroffene beraten Betroffene“, so Pamela Brendel, die mobile Beraterin, die – wenn möglich – immer in Begleitung eines Beraters mit Augenerkrankung in Unterfranken unterwegs ist. „Das macht Hoffnung und ermöglicht oft, den nächsten Schritt zu sehen, der bis dahin völlig unerreichbar schien.“ Zudem können die Besucher eine Auswahl an optischen Sehhilfen kennenlernen, erhalten Alltagstipps rund um Kontrast und Beleuchtung

sowie zum Thema technische Hilfen für besseres Sehen. Bei Bedarf vermittelt die Beraterin Kontakte zu weiteren Angeboten des BBSB e.V. Ebenso bietet der Verband Unterstützung in sozialrechtlichen Fragen bei Sehverschlechterung an. „Wir nehmen uns Zeit für Fragen zur Erkrankung, aber auch für die Sorgen und Nöte der Betroffenen und ihrer Angehörigen“, so Pamela Brendel. Träger des Angebots ist der Bayerische Blinden- und Sehbehindertenbund e. V., Hauptförderer ist „Aktion Mensch“.

Sie finden das Beratungsmobil am 10.11.2016 von 10 bis 16 Uhr in Bad Kissingen in der Oberen Marktstraße – Fußgängerzone – gegenüber dem Eingang zum Landratsamt.

Das Beratungsmobil ersetzt nicht den Besuch beim Augenarzt, kann aber eine hilfreiche Ergänzung dazu sein. Mit seinem niederschwelligen und kostenlosen Angebot schließt das Beratungsmobil eine Lücke, die weder Optiker noch Augenärzte füllen können.

Weitere Informationen sind zu finden unter www.blickpunkt-auge.de oder beim Projektkoordinator, Dr. Aleksander Pavkovic, T +49 (0)89 55988-765, a.pavkovic@blickpunkt-auge.de.

SCHENKEN SIE GESUNDHEIT
Gutscheine jederzeit

AYURVEDISCHE MEDIZIN

Original Ayurveda Medizin mit indischem Arzt (deutschsprachig) und Therapeuten aus dem Ursprungsland.
Auch ambulant nach Terminvereinbarung z. B.:

- **Ärztliche Konsultation** mit Körper-Typ-Bestimmung und Ernährungsempfehlung 30 Min. € 50
- **Shirodhara – Königlicher Stirnguss**, wohltuend bei Stress, Schlafstörungen, Migräne, tief entspannend und beruhigend; Kopfmassage (5 Min.), Körpermassage (15 Min.), Stirnguss (35 Min.) € 90
- **Pada Abhyanga – Ayurvedische Fußmassage**, wirkt beruhigend und harmonisierend ca. 30 Min. € 40

Ayurveda-Center Bad Bocklet im Kunzmann's Hotel | An der Promenade 6
97708 Bad Bocklet | Tel. 09708 78-0 | www.ayurveda4u.de

Ja zu JaS

Jugendsozialarbeit an der Sinnberg-Grundschule



Schulleiter Karl-Heinz Deublein freut sich auf die Zusammenarbeit mit Sozialpädagogin Sophia Speth

— Die Gesellschaft verändert sich. Das ist keine Neuigkeit, sondern der Lauf der Zeit. Doch entstehen daraus mitunter auch neue Herausforderungen. Die Schule hat heute eine ganz andere Bedeutung für die Erziehung der Schülerinnen und Schüler als noch vor einigen Jahrzehnten. Die Rollen von Familien und Schulen haben sich geändert. „Wir benötigen deshalb andere Formen der Begleitung der jungen Menschen. Denn es geht auch in der Schule immer vor allem um den Menschen.“ stellt Oberbürgermeister Kay Blankenburg klar. Die Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) in der Sinnberg-Grundschule sei hier eine wichtige Maßnahme. Womit gleichzeitig die Förderung der Halbtagsstelle einer Jugendsozialarbeiterin durch die Stadt hervorhebt. Die Stelle wird finanziert über den städtischen Anteil, einen Anteil des Landkreises sowie Mittel des Bayerischen Sozialministeriums. Die Stadt Bad Kissingen hat erstmals ihre Beteiligung an einem JaS-Projekt beschlossen und jetzt umgesetzt. Sozialpädagogin Sophia Speth hat ihre Arbeit mit dem Start des neuen Schuljahres begonnen.

Sozial benachteiligte Schüler sollen durch die Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) in ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstützt und gefördert werden. Es gilt dabei schwierige soziale und familiäre Verhältnisse zu durchbrechen, mit dem Ziel eine eigenverantwortliche und gemeinschaftsfähige Lebensgestaltung zu erreichen. Die JaS stellt eine Form der Kooperation auf Ebene der Jugendhilfe dar. Schule, Kinder und Eltern können das Angebot gemeinsam wahrnehmen, während die Jugendhilfe enge Kontakte führt. Bei der Einzelfallhilfe soll bei den betroffenen Schülern das Gefühl geweckt werden, sich in der Schule gut aufgehoben zu fühlen.

Sophia Speth hat in Fulda Soziale Arbeit studiert und war im Mädchenheim Antonia-Werr-Zentrum für die soziale Betreuung von Mädchen im Alter zwischen 14 und 21 Jahren zuständig. Außerdem war sie im bfz Schweinfurt tätig. „Ich bin froh, junge Kinder in der Sinnberg-Grundschule zu betreuen. Hier kann man noch viel erreichen“, erklärt Sophia Speth. Denn Grundschulkindern seien offener. „In der

Mittelschule kommt man schwieriger an Kinder heran“, weiß die Sozialarbeiterin. Das bestätigt auch Rektor Karl-Heinz Deublein: „Deshalb war es auch unser Wunsch, bereits ab der ersten Klasse eine Begleitung für hilfsbedürftige Kinder zu haben.“

In den Klassen war Sophia Speth bereits ab dem ersten Schultag. Dort hat sie den Kindern erklärt, dass sie sich mit großen Problemen gerne an sie wenden können. Die erste Reaktion der Kleinen war, dass auch kleine Probleme gleich thematisiert wurden. Beispielsweise beklagte ein Mädchen in der Pause von der Schaukel geschubst worden zu sein. „Mit den Lehrern haben wir dann genau erklärt, was mit großen Problemen gemeint ist“, so Sophia Speth.

Die Vernetzung mit dem Jugendamt zeigt sich unter anderem bei Problemen von Schülern mit Lehrern als sehr wichtig. „Das Bayerische Rote Kreuz, Ortsverband Bad Kissingen ist ein sehr guter Partner“, lobt Karl-Heinz Deublein die Vernetzung und sieht besonders für die Kinder eine große Hilfe durch die JaS-Stelle: „Wenn Leh-

rer zum Beispiel merken, dass ein Kind völlig aufgelöst in den Unterricht kommt, fehlt die Zeit das Kind richtig aufzunehmen. Durch Sophia Speth können wir dies jetzt leisten.“ Nun sei es auch an den Lehrern zu lernen, dass jemand zur Unterstützung da ist, ergänzt Sophia Speth.

Je nach Anzahl der Einzelfälle stehen für Sophia Speth in diesem Jahr schwerpunktmäßig soziales Kompetenztraining an sowie der Aufbau von Strukturen. Projekte und Trainings sind ebenfalls von Einzelfallhilfe abhängig und können eventuell ab dem Halbjahr oder dem kommenden Schuljahr angeboten werden.

Sophia Speth ist jeweils Montag und Donnerstag von 8:00 – 16:00 Uhr in der Sinnberg-Grundschule erreichbar. Kinder erkennen das am grünen lächelnden Smiley an ihrer Bürotür. Der Freitag ist für sie flexibel, je nach Fallkonstellation wird sie dann mal in Bad Kissingen, mal in der Schule in Oerlenbach erreichbar sein.

Flips auf dem Square

— Wenn Kinder und Jugendliche Probleme mit ihren Axle Nuts haben, dann ist das kein körperliches Problem. Dennoch kann daraus eine echte Kettenreaktion entstehen, nämlich, wenn dadurch die Wheels verloren gehen oder die Bearings einen Schaden abbekommen. Das kommt Ihnen Spanisch vor? Genau genommen handelt es sich bei dieser Sprache um Fachchinesisch. Denn bei einer solchen Unterhaltung geht es um Skateboards. Die Axle Nuts sind die Schrauben, mit welchen die Kugellager und letztlich die Räder am Board festgeschraubt werden.

Gefahren wird in unterschiedlichen Stilen: Streetstyle oder auf dem Skatersquare. Hier eifern Kinder und Jugendliche Idolen, wie der Skaterlegende Tony Hawk oder Chris Cole, beide Profi-Skateboarder, nach. Ollie, Flips, Shove-ist, Slide, Grinds und Grab Tricks gehören zu Stunts auf dem Board, wozu man schon Übung benötigt. Für echte Skater ist es also ein Grund zu feiern, wenn ein Skatersquare erweitert wird.

Der Bürgerkreis Nord-Ost Bad Kissingers hat dies erkannt. Schließlich weiß er um die Belange im Quartier und kümmert sich dort um das soziale Miteinander. Zur Einweihung der neuen Quarterpipe auf dem Skatersquare hatten die Mitglieder ein Fest organisiert. Die Stadt Bad Kissingen mit Stadtplanung, Bauaufsicht und dem Referat Jugend, Familie und Soziales hat das Projekt unterstützt und bei der Organisation des Fests mitgeholfen.



Eine Quarterpipe ist übrigens ein Art flache Schanze, die beim Freestyle benutzt wird. Die Boarder nehmen Anlauf und fahren auf diese Pipe. An der höchsten Stelle wird der Fahrer quasi senkrecht in die Luft katapultiert, was spektakuläre Höhen und Tricks ermöglicht.

Zum Sport gehört auch Musik und Tanz. Beim Skaten gibt es nicht nur eine typische Musikrichtung. Doch Hip Hop kann man als eine der Lieblingsmusikrichtungen bezeichnen. Der dazugehörige Tanz besteht aus spektakulären Moves/Tanzschritten. Diese zu unterrichten hat sich Tino's Danceworld in Bad Kissingen auf die Fahnen geschrieben. Er war zur Einweihung

der Quarterpipe mit einer Gruppe gekommen. Mit viel Applaus wurden Hip Hop-Tänzer für ihren großartigen Auftritt belohnt. Damit die Quarterpipe stets sicher ist, bekam sie auch den kirchlichen Segen zugesprochen. Essen und Trinken rundeten die tolle Veranstaltung ab, bei der alle Generationen gemeinsam feierten.

Die einzigen Verständigungsprobleme tauchten nur beim Fachsimpeln auf. Denn dabei ging es durchaus auch um Alley-Oop, Footwork, Kickflip, Catch, Pressure und Co., also weitere Boardertricks.

Gemütliches Beisammensein

Die Tage werden kürzer – die gemütliche Zeit des Jahres beginnt. Wie jedes Jahr möchte die Stadt Bad Kissingen alle Seniorinnen und Senioren, zu einem gemütlichen Beisammensein in der vor- und nachweihnachtlichen Zeit einladen. In jedem Stadtteil wird die Planung und Ausführung von unterschiedlichen Vereinen / Organisationen durchgeführt. Jede Feier ist individuell für den jeweiligen Stadtteil ausgerichtet. Die Einladungen erfolgen meist schriftlich, mit Ausnahme der Kernstadt. Hier ergeht die Einladung über die örtliche Presse.

Reiterswiesen – So. 27.11.2016
14.00 Uhr Vereinshaus Krone

Bad Kissingen – Mi. 7.12.2016
14:00 Uhr Kurgarten Cafe

Albertshausen/Poppenroth – So. 4.12.2016
14.30 Uhr Gasthaus Traube, Poppenroth

Winkels – Sa. 3.12.2016
14.30 Uhr TV Jahn-Halle

Garitz – So. 11.12.2016
15.00 Uhr Turnhalle Garitz

Arnshausen – Fr. 06.01.
14.00 Uhr Pfarrheim

Hausen/Kleinbrach – Fr. 06.01.
15.00 Uhr Mehrzweckhalle

EIN STARKES UND BEWÄHRTES TEAM IN ALLEN IMMOBILIENANGELEGENHEITEN



- KAUFEN
- VERKAUFEN
- VERMIETEN
- BEWERTEN
- PLANEN
- BAUEN zum Festpreis
- RENOVIEREN

Matthes & Schießler
IMMOBILIEN- und VERSICHERUNGSMÄKLER GmbH

MSZ-Planungsbüro Zeitz
INDIVIDUELLE PLANUNGEN NACH IHREN WÜNSCHEN

MSZ-Projektbau GmbH
- GESELLSCHAFT FÜR SCHLÜSSELFERTIGES BAUEN -

Volle Leistung

Breitbandausbau für Albertshausen, Poppenroth und Wild-Park Klaushof auf dem Weg

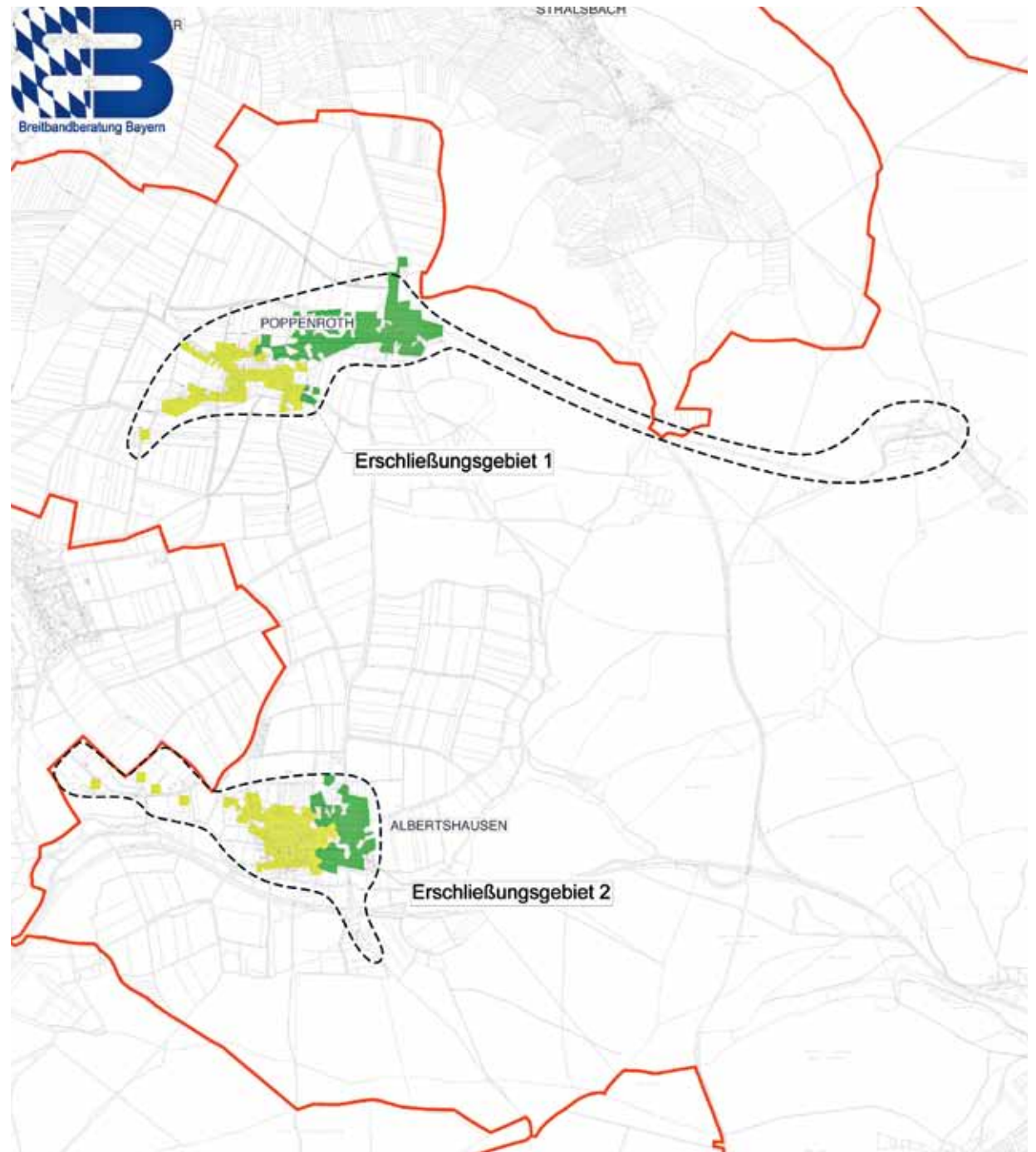
Das Internet ist aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Im Beruf kommuniziert man via Mail. Bestellungen werden direkt online in Auftrag gegeben. Auch im Privatleben spielt das Internet inzwischen eine zentrale Rolle. Es gibt einen Trend zum sogenannten „second screen“, also einen zweiten Bildschirm. Menschen schauen somit nicht einfach nur TV, sie nutzen dabei noch ein weiteres Gerät. Das sind zumeist Tablet-PCs oder Handys. Hier werden Kontakte in Sozialen Medien gepflegt und während des Films im Fernsehen noch schnell neue Klamotten oder Ähnliches bestellt. Auch Online-Videos schauen ist ein starker Trend, bei vielen kommt sogar das Fernsehprogramm über das Internet ins heimische Wohnzimmer. Doch nicht überall ist die Internetverbindung so gut ausgebaut, dass all dies so einfach funktioniert. Insbesondere beim Streamen von Videos spürt man schnell, was die Verbindung so hergibt. Besser wird die Internetverbindung künftig in Bereichen von Albertshausen, Poppenroth. Und der Wild-Park Klaushof bekommt einen Internetanschluss.

Künftig 30 bis 50 Mbit/Sekunde

Mit der Teilnahme am Breitband-Förderprogramm des Freistaats, mit einem Fördersatz von 80 Prozent, bessert die Stadt Bad Kissingen bei der Verbindungsgeschwindigkeit nach 30 - 50 Mbit/Sekunde werden dann in allen Bereichen von Albertshausen und Poppenroth möglich sein. Jeder Haushalt erreicht aber mindestens 30 Mbit/Sekunde. Hierfür werden zwei weitere sogenannte Kabelverzweiger neu- bzw. ausgebaut. Schlicht ausgedrückt wird der Technikschränk in Höhe der St.-Michael-Straße 13 ausgebaut und nachgerüstet sowie in Höhe der Kreuzbergstraße 6 ein neuer gebaut. Hierdurch wird die Geschwindigkeit des Netzes erheblich verbessert.

Die weiteren Schritte

Den hierfür nötigen Förderantrag hat die Stadt Bad Kissingen bereits auf den Weg gebracht.



Quelle: Breitbandberatung Bayern GmbH

Er liegt derzeit bei der Regierung von Unterfranken zur Bearbeitung und Bewilligung. Wenn die Stadt Bad Kissingen den Zuwendungsbescheid erhalten hat, gilt es im nächsten Schritt mit dem ausgewählten Netzbetreiber (Telekom) den Kooperationsvertrag zu schließen. Der Vertragspartner hat danach ein Jahr Zeit zur Umsetzung.

Entwicklung des Wild-Parks Klaushof

Der Wild-Park Klaushof erhält im Zuge dieses Breitbandausbaus einen eigenen Internetanschluss. Dies spielt dort in der Umweltbil-

dung eine wichtige Rolle. Das didaktische Konzept besteht derzeit aus zwei Ebenen zur Informationsvermittlung zu den Tieren des Wild-Parks. Die erste Ebene besteht aus Informationstafeln. Auf der zweiten Ebene beschäftigen sich die Besucher aktiv mit den Informationen, beispielsweise bei einem Rätsel, wodurch die Informationen gefestigt, also langfristig im Gehirn gespeichert werden. Durch das Internet könnte eine dritte Ebene hinzukommen. „Über QR-Codes können wir das jeweilige Thema und damit auch den Unterricht noch intensivieren, wenn Schulklassen bei uns im Wild-Park zu Besuch sind“,

erklärt der Leiter des Wild-Parks Klaushof Axel Maunz. Alles in allem ist es noch Zukunftsmusik. Denn erst müssen der Internetanschluss und anschließend finanzielle Möglichkeiten geschaffen werden. So wären beispielsweise Tablet-PCs nötig. QR-Codes und entsprechende Tafeln oder Stelen müssten kreiert werden usw. Außerdem müssten alle Bereiche des Wild-Parks und die Lerneinheiten didaktisch aufgearbeitet werden. Beim neuen Bibergehege wurden durch Bachelorarbeiten hierfür die theoretischen Grundlagen geschaffen.

Mobilfunk-Check

Messergebnisse in Bad Kissingen deutlich unter den Grenzwerten

— 49 Millionen Personen in Deutschland (Stand April 2016, Quelle: de.statista.com) besitzen und nutzen ein Smartphone und wollen möglichst überall mobil erreichbar sein und die technischen Möglichkeiten des Smartphones nutzen. Eine flächendeckende Versorgung und stetige Nutzbarkeit der Netze wird als selbstverständlich angesehen. Die hierfür notwendigen Mobilfunksendeanlagen bzw. die von diesen ausgehenden elektromagnetischen Immissionen werden immer wieder durch Feldstärkemessungen überprüft. Hierzu beauftragt die Stadt Bad Kissingen ein Institut, welches diverse komplexe Messungen in der Nähe der Mobilfunksendeanlagen durchführt.

Die diesjährigen Mobilfunkmessungen durch das EM-Institut Regensburg (Prof. Dr.-Ing. Matthias Wuschek) haben am 14.07.2016 stattgefunden. Der Termin wird den Anlagenbetreibern nicht mitgeteilt, sodass eine vorübergehende Abschaltung und so eine eventuelle Beeinflussung der Messergebnisse ausgeschlossen werden kann. Gemessen wurde an folgenden vier Standorten mit insgesamt 26 Messpunkten. Die aktuellen Förderrichtlinien sehen vor, dass pro Standort mindestens 6 verschiedene Messpunkte gemessen werden müssen.

1. Ziegelweg:

Dachanlage auf Wohnhaus

2. Schönbornstraße 37:

Dachanlage auf Mehrfamilienwohnhaus

3. Eichelberg (Kleinbrach):

Mastanlage im Außenbereich

4. Würzburger Straße 4

3 Dachanlagen auf dem ehemaligen Schlachthof

Drei Messpunkte befanden sich im Gebäudeinneren, einer auf einem Balkon, der Rest im Freien. Zusammenfassend kommt das Gutachten vom 01.08.2016 zum Ergebnis, dass die gesetzlichen Grenzwerte an allen Messpunkten deutlich unterschritten werden.



Mobil geht immer: ohne Funkmasten kein Handyempfang

Das Ergebnis (hochgerechnete Maximalimmission) lag dabei zwischen 0,20 % und 12,4 % des zulässigen Grenzwertes. An drei Messpunkten wurden mehr als 10 % gemessen, an allen weiteren weniger als 5 %.

Die Kosten für das Gutachten beliefen sich auf 4.046 €, diese werden zu 90 % bezuschusst. Ein Anteil von zwei Dritteln dieser Förderung zahlen die Betreiber der Mobilfunksendeanlagen über den Mobilfunkpakt.

Das insgesamt 49 Seiten umfassende Gutachten mit allen Messwerten kann nach vorheriger Terminabsprache von Jedermann in der Bauverwaltung (Maxstraße 23, Zimmer 15) eingesehen werden und ist darüber hinaus – wie die vorausgegangenen Gutachten auch – auf der Homepage der Stadt Bad Kissingen veröffentlicht unter <https://www.badkissingen.de/de/stadt/stadtentwicklung/bauen-wohnen/stadtplanung/mobilfunk/index.html>.

Bad Kissingen WOHNEN AN DER MARIENKAPELLE

II. Bauabschnitt
Eigentumswohnungen von 56m² - 100m²
Baubeginn Oktober 2016



40
JAHRE
WOGEBAU

WOGEBAU Objektbau GmbH
Hartmannstraße 20 97688 Bad Kissingen
Tel. 0971.7216 223
www.wogebau.eu

Kinder Seite

Süßes oder Saures?

Im Oktober ist wieder Hochsaison für kleine und große Hexen, Gespenster, Geister und alle, die sich gerne gruseln und andere erschrecken, denn am 31. Oktober ist Halloween.

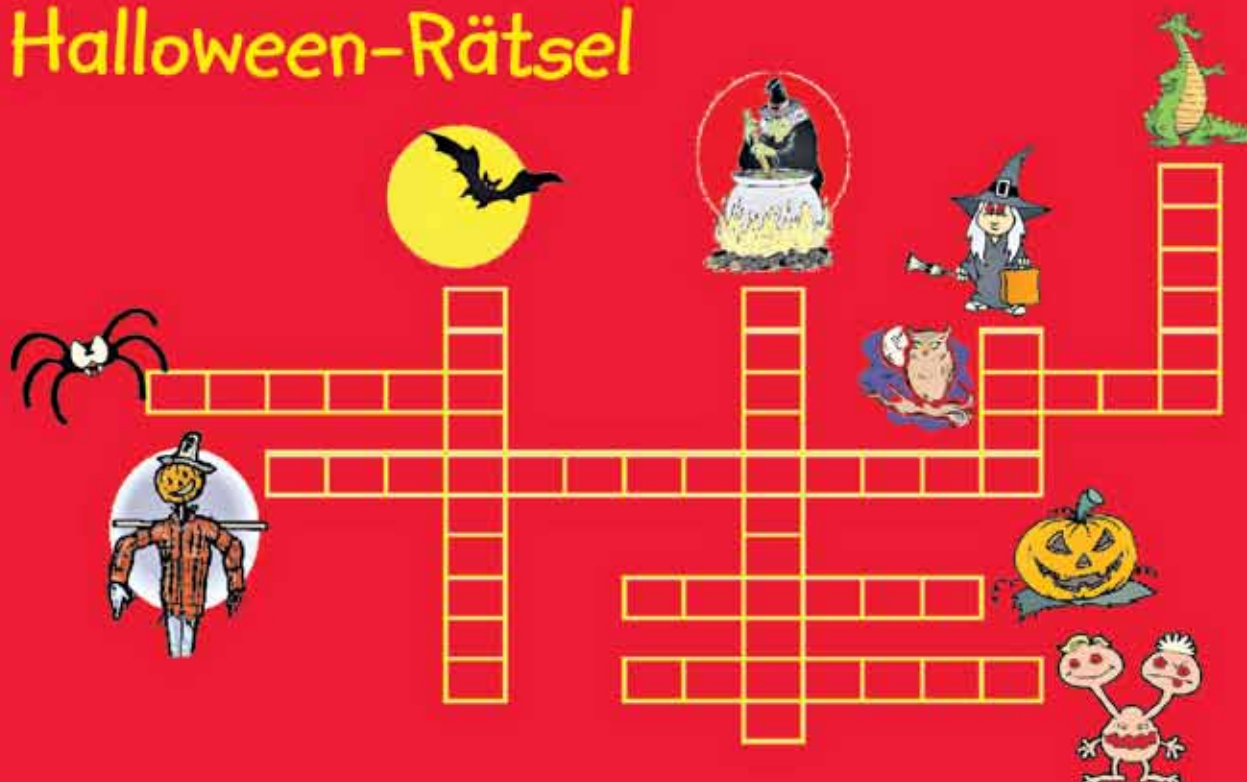
Am Abend des 31. Oktober ziehen „Halloweengeister“ von Haus zu Haus. „Süßes oder Saures!“ ist der Zauberspruch, mit dem der Süßigkeitenkorb des Nachbarn geplündert wird. In Amerika ist Halloween sehr beliebt. Für uns in Deutschland dagegen ist Halloween ein eher „neues“ Fest, das sich in den letzten Jahren auch in Europa mehr und mehr verbreitet hat.

Das Fest stammt ursprünglich aus Europa und nicht aus Amerika, wie viele glauben. Vermutlich hat es seinen Ursprung im „Samhain“ Fest, das von den Kelten früher gefeiert wurde. Die Feier steht für das Ende des Sommers und den Anfang des Winters - der dunklen Jahreszeit.

GEWINNSPIEL

Schicke uns per E-Mail an jugfamsoz@stadt.badkissingen.de oder Post an Stadt Bad Kissingen, Jugend Familie und Soziales, Rathausplatz 1, 97688 Bad Kissingen Dein gruseligstes Halloween-Foto und gewinne Kino-Gutscheine für den Universum Kino-Palast!

Halloween-Rätsel



Auf der Internetseite: www.facebook.com/jukuz.badkissingen findest Du auch ohne Facebook-Account viele Info's und Fotos zu unserem HerbstFerienSpecial 2016!

Das kleine Gespenst ist wieder da

— Wer kennt es nicht, das kleine Gespenst aus dem gleichnamigen Buch von Otfried Preußler, das bis heute in über 30 Sprachen übersetzt wurde. Das kleine Gespenst wird in diesem Jahr 50 Jahre alt und spukt jetzt auch im Bilderbuch. Otfried Preußlers Tochter, Susanne Preußler-Bitsch, hat auf der Basis des vielgeliebten Kinderbuchklassikers eine ganz neue, wunderbare Geschichte für das kleine Gespenst erdacht und es geschafft, den warmen, liebevollen Erzählton ihres Vaters zu treffen.

Wie jede Nacht, pünktlich zur Geisterstunde, erwacht das kleine Gespenst von Burg Eulenstein. Und es entdeckt: Im Burgmuseum wurde alles neu eingerichtet. Wie aufregend! Das kleine Gespenst nimmt die Museumsstücke ganz genau unter die Lupe. Dass es dabei nicht alles wieder an seinen Platz zurücklegt, ist ihm natürlich einerlei. Im Gegenteil – das Umräumen macht großen Spaß! Als der Burgverwalter Finsterwalder am nächsten Tag ins Museum kommt, traut er seinen Augen kaum: So ein Durcheinander! Schon lange ahnt er, dass in der Burg ein Gespenst sein Unwesen treiben muss und er beschließt, es zu vertreiben. Aber so einfach lässt sich ein kleines Gespenst freilich nicht ins Bockshorn jagen...

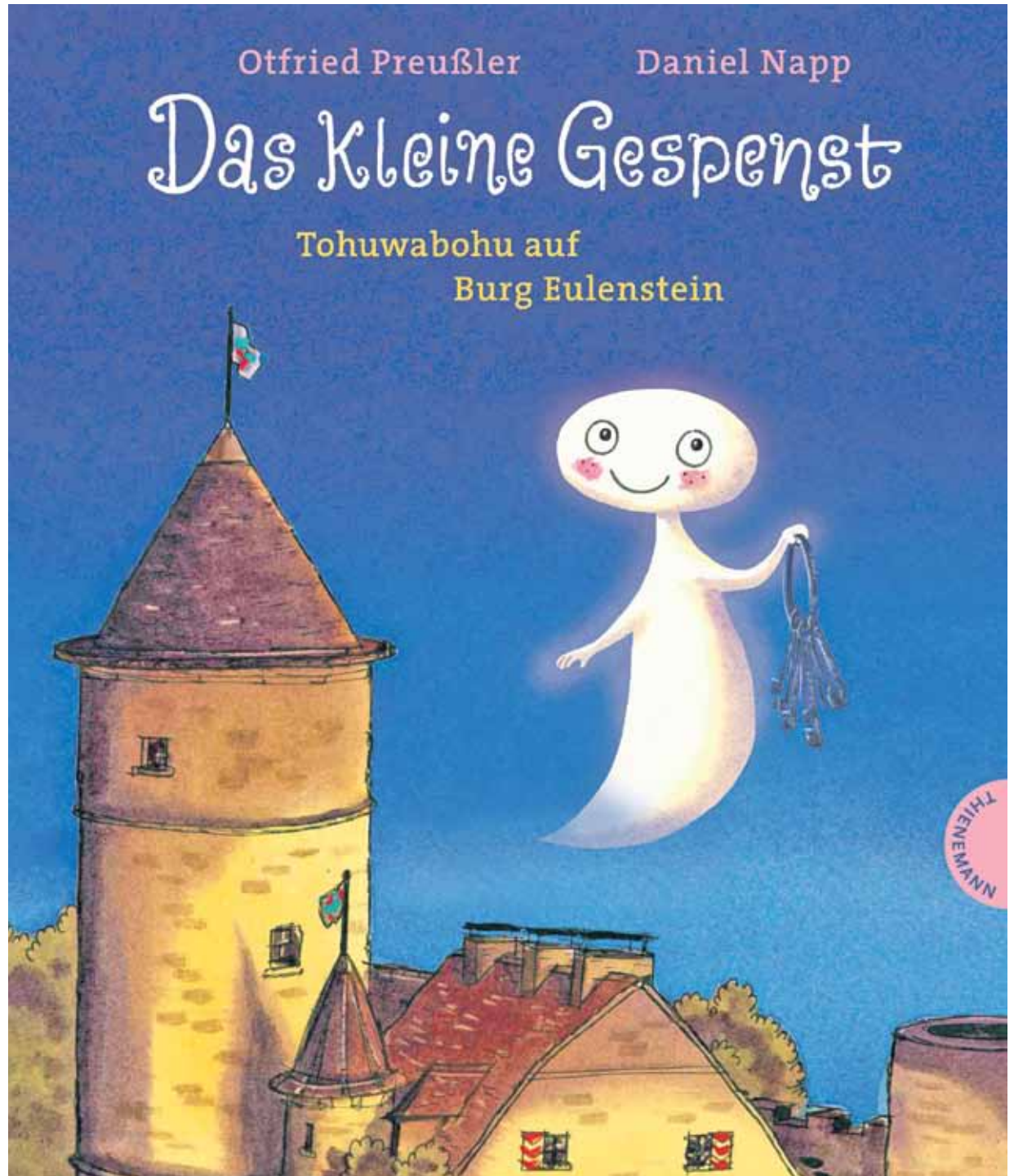
Interessierte Zuhörer ab 4 Jahren sind dieses Mal zu zwei Vorlesestunden eingeladen, der erste Termin ist zum Tag der Bibliotheken am Freitag, 28. Oktober, die Fortsetzung eine Woche später in den Herbstferien am 4. November, Beginn jeweils um 15.00 Uhr in der Kinderbuchabteilung.

Vorweihnachtszeit mit Schweinchen Rudi

„Rudi rettet Weihnachten“ ist das letzte Bilderbuch im zu Ende gehenden Erzähljahr der Stadtbücherei.

Am Freitag, 2. Dezember ab 15.00 Uhr sind alle Kinder ab 4 Jahren eingeladen, sich mit dieser turbulenten und witzigen Geschichte die Wartezeit bis Weihnachten zu verkürzen.

Seit Rudi ein neues Zuhause hat, hat ihn der Weihnachtsmann nicht mehr gefunden. Dabei hat er



Otfried Preußler: Das kleine Gespenst. Tohuwabohu auf Burg Eulenstein
Illustrationen von Daniel Napp nach F.J. Tripp
© 2016 Thienemann in der Thienemann-Esslinger Verlag GmbH, Stuttgart

alle Vorbereitungen getroffen: ein Bild für ihn gemalt, Plätzchen für die Rentiere gebacken, Lichterketten in die Bäume gehängt und sogar Wegweiser im Wald aufgestellt. Nie gab es Geschenke für ihn. Dieses Jahr hat er einen ganz besonderen Plan, und es muss einfach klappen. Doch dann stürzt der Weihnachtsmann samt Schlitten direkt vor Rudis Haus vom Himmel und alles kommt ganz anders, als Rudi geplant hatte. Rudi hat ein schlechtes Gewissen. Schließlich ist er an diesem Schlamassel Schuld, weil er die Lande-

bahn mitten in den Wald gebaut hat, mit der der Schlitten zusammenge-
stoßen ist.

Eine rührend komische Weihnachtsgeschichte nicht nur für Kinder, die Angst haben, der Weihnachtsmann könne sie eventuell nicht finden.

Für alle Veranstaltungen bietet die Stadtbücherei um telefonische Anmeldung unter T +49 (0)971 807-1221 oder persönlich in der Stadtbücherei während der Öffnungszeiten.

In Zusammenarbeit mit Pro Bad Kissingen präsentiert der Puppenspieler Thomas Glasmeyer sein Theaterstück „Rosalie und die drei Bären“. Der Würzburger Künstler spielt mit seinen selbstgefertigten Puppen. Zu diesem Kindertheater, das im Rahmen des Bad Kissinger Lichterglanzes am Freitag, 9. Dezember um 16 Uhr im Stadtsaal beginnt, sind alle ab 3 Jahren herzlich eingeladen. Karten sind im Vorverkauf in der Stadtbücherei erhältlich.

Winterwellness

Highlights der KissSalis Therme im November

— Die einen können ihn kaum erwarten, die anderen sind froh wenn er endlich wieder vorbei ist: am Winter scheiden sich die Geister. Doch für alle gleichermaßen entspannend ist bei kalten Temperaturen sicherlich der Besuch in der KissSalis Therme. Im warmen Thermalwasser liegen und entspannen, während der heiße Wasserdampf aus den Becken steigt, in der Sauna das nasskalte Wetter von draußen vergessen oder bei einer Massage die verspannten Schultern lockern lassen - so kann einem der Winter nichts anhaben.

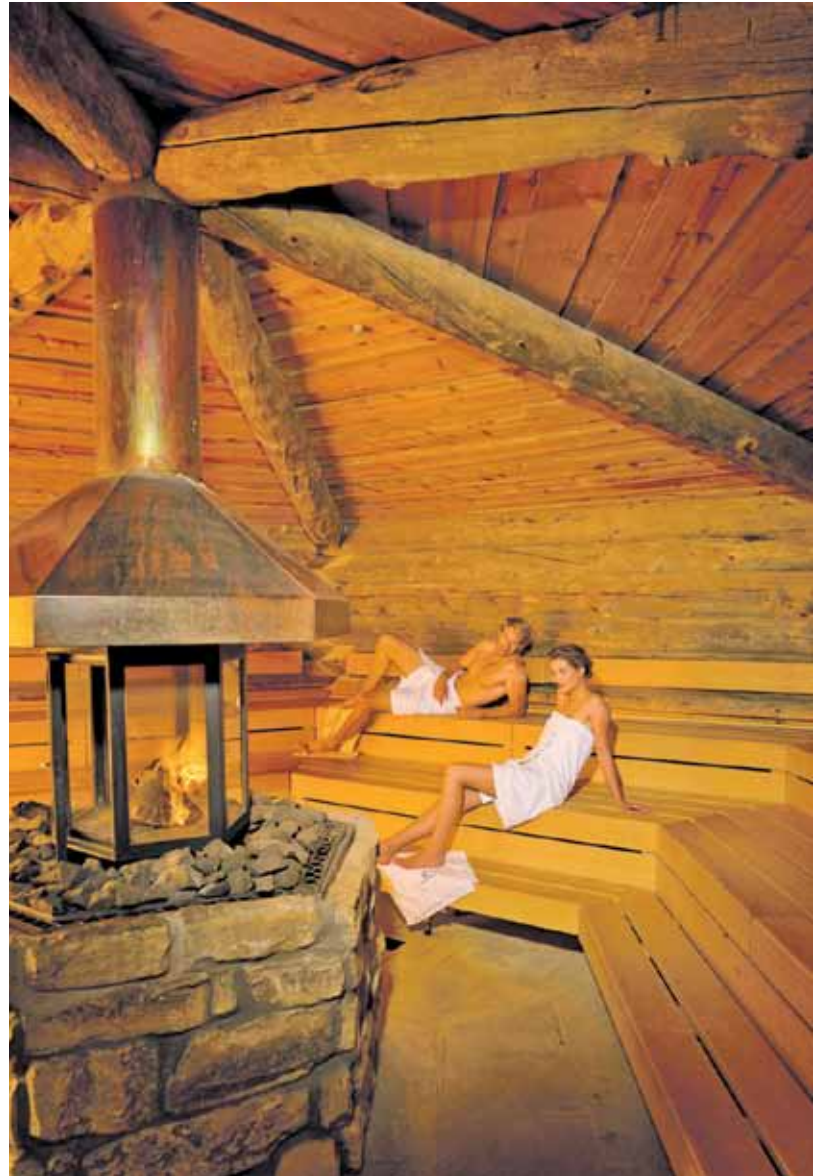
Candlelight-Night im SaunaPark

Ein besonderes Ambiente bietet in den kalten Monaten bis Ende Februar auch wieder der SaunaPark in der KissSalis Therme. Jeden Donnerstag ab 17 Uhr erstrahlt er bei der Candlelight-Night in stimmungsvollem Kerzenschein und lädt mit dieser ganz besonderen Atmosphäre zum Träumen und Genießen. Zahlreiche Sonderaufgüsse oder eine Candlelight-Massage im WellnessPavillon versprechen Entspannung pur. Bei der Candlelight-Massage wird der Rücken mit dem warmen Kerzenwachs einer speziellen Aromaölkerze massiert. Die

Kombination aus Duft, sanftem Licht und der besonders hautpflegenden Wachskomposition ist ein wahres Erlebnis Körper und Seele

KlangWasserCocktail am Samstag, 12. November 2016

Zeit für besondere Momente bietet am Samstag, den 12. November auch wieder der beliebte KlangWasserCocktail in der ThermenLandschaft. Dabei sind die Gäste eingeladen, sich im 35°C warmen Wasser zu entspannenden Klängen treiben zu lassen, während zahlreiche Instrumente wie Gongs, Trommeln, Didgeridoos und Klangschalen über und auch im Wasser zum Klingen gebracht werden. Durch die komplett veränderte Wahrnehmung der Klänge unter Wasser tauchen die Teilnehmer in eine völlig andere Welt ein: Gedanken schweifen ab, man kommt ins Träumen und befindet sich in einer Welt reinen Fühlens. Gleichzeitig spürt man eine tiefe seelische und körperliche Entspannung. Die Klangreisen finden um 19.00, 20.15 und 21.30 Uhr statt und dauern jeweils ca. 45 Minuten. Eine Teilnahme ist für Thermenbesucher kostenlos und ohne Anmeldung möglich (regulärer Thermeneintritt).



Show & Action: Nacht des Sports

— Ein buntes, hochwertiges Showprogramm, interessante Gäste und Preisverleihungen an die Sportler des Jahres 2016 erwartet die Besucher **am Samstag, 26. November, um 19.00 Uhr** in der Bayernhalle bei der „Nacht des Sports 2016“. Zahlreiche Sportler werden bei dieser unterhaltsamen Veranstaltung ihre Sportarten und Leistungen präsentieren und damit auch wieder ein Stück ihrer eigenen Sportbegeisterung auf das Publikum übertragen.

Die Veranstaltung in der Bayernhalle ist längst zum Highlight in der Kissinger Sportszene geworden. Es ist eine Veranstaltung des TSV Bad Kissingen verbunden mit einer Sportlerehrung durch die Stadt Bad Kissingen. Der TSV Bad Kissingen, größter Verein der Kurstadt, präsentiert eine Mischung



aus Spitzenleistungen, Jugendförderung und kreativen Darbietungen, auch aus den eigenen Reihen. Die Organisatoren nutzen ihre guten Beziehungen zu anderen Vereinen, um nationale und internationale erfolgreiche Turner und

Akrobaten nach Bad Kissingen zu holen. Vielen Sportlern, die ihre Erfolge abseits des großen Zuschauerinteresses haben, gibt die Nacht des Sports eine Bühne. Oberbürgermeister Kay Blankenburg wird die großen und auch die kleinen

Meister auszeichnen, die es ganz besonders verdient haben. Ob Unterfränkischer Meister, Nordbayerischer Meister, Bayerischer Meister, Deutscher-, Europa- oder gar Weltmeister, jeder Sportler ist in dieser Nacht ein Star und bekommt dafür vom Oberhaupt der Stadt eine Auszeichnung. Aber nicht nur das: Die Nacht des Sports ist außerdem ein Feuerwerk an Akrobatik, Unterhaltung und sportlichen Darbietungen der Spitzenklasse.

Der Eintritt beträgt 10 € für Erwachsene, für Kinder bis 14 Jahre 5 €. Eintrittskarten im Vorverkauf gibt es bei Sport Müller, Marktplatz 15, und in der Geschäftsstelle des TSV Bad Kissingen, Bibrastraße 1,

Montag 18.00 – 19.30 Uhr. Kartenvorbestellungen nimmt auch Hannelore Schön, Vorsitzende des TSV Bad Kissingen, unter T +49 (0)162 8316911 entgegen. Parkmöglichkeiten gibt es auf dem Tattersall-Parkplatz, im Parkhaus Zentrum und auf dem Parkplatz Kaserne. Der TSV Bad Kissingen und die Stadt Bad Kissingen freuen sich auf ein bunt gemischtes Programm.

INFO

TSV Bad Kissingen 1876 e. V.
Geschäftsstelle Bibrastraße 1
97688 Bad Kissingen
T +49 (0)971 99091



Kessler Fensterbau

Fenster und Haustüren

Licht & Wohnqualität für Zuhause

Fachbetrieb seit über 40 Jahren • Maßanfertigungen
• Qualitätsfenster mit eigener Fertigung in der Region

Keßler Fensterbau GmbH
Schlimpfhofer Str. 18 · 97723 Oberthulba
Telefon 09736 9202 · www.kessler-fensterbau.de



Der Biber ist da



Lebensraum: Die Biber im Klaushof finden ein perfekt für sie vorbereitetes Areal vor

— Wer im Wild-Park Klaushof zum neuen Bibergehege kommt, der wird von einer Biberskulptur begrüßt. Kunst spielt in der Konzeption des Wild-Parks Klaushof eine wichtige Rolle und ist dort auch schon seit Jahren etabliert. Die Biberskulptur ist aus heimischem Material gefertigt, aus Buntsandstein. „Wir haben sie am Eingang des Geheges platziert, bewusst so, dass der Besucher sich von dem Biber beim Hereinlaufen begleitet fühlt“, erklärt der Leiter des Wild-Parks Klaushof, Axel Maunz.

Gleich am Eingang befindet sich ein Sammelplatz. Vier Pappelstämme laden zum kurzen Verschnaufen ein. In der Mitte steht ein großer Buntsandstein. Dieser ist gewölbt, sodass Wasser darauf stehen kann. Denn dieses Element ist für den Biber die Lebensgrundlage und begleitet den Besucher im gesamten Gehege. Am Eingang ist auch ein ausgestopfter Biber zu finden. Geschützt wird dieses Exponat durch ein mit Ziegeln gedecktes Dach. Diese Ziegelform heißt Biberschwanz und wird uns später bei einem Rätsel wieder begegnen.

Über Tafeln wird im Gehege zunächst theoretisch das Leben des Bibers erklärt. Diese Tafeln sind im Wesentlichen von Studierenden

der Uni Würzburg erarbeitet worden. „Wir haben zwölf Bachelorarbeiten für das Bibergehege vergeben“, weiß Axel Maunz zu berichten. Mit kurzen klaren Worten und möglichst wenig Text sollte das Thema Biber erschlossen werden. „Eine Biberkarikatur ist Begleiter durch das Gehege. Er öffnet beim Besucher die emotionale Ebene“, so der Wild-Parkleiter. Hinter dem Gehege steht ein durchdachtes didaktisches Konzept. Es geht darum, dass

der Besucher „etwas tut“, sich also mit dem Thema aktiv auseinandersetzt. Ein aha-Effekt entsteht. Hierfür wurden unterschiedliche Formen gefunden.

Das Biberlino ist ein Rätsel, das extra für den Wild-Park entwickelt wurde. Hier sollen Sätze, die sich mit dem Biber beschäftigen in eine sinnvolle Reihenfolge gebracht werden. Hierbei entsteht ein Lösungswort. Selbstverständlich ist auch eine Tafel mit einer Lö-

sung dort angebracht. Das Biberlino ist an einer Aussichtsplattform zu finden, an der weitere Tafeln noch mehr Informationen bereithalten. Ein Spielbereich und eine Umweltbildungsstation werden noch ergänzt.

Insgesamt ist das Gehege naturbelassen. Es finden sich keine Geraden und keine Rechtecke, denn diese gibt es in der Natur nicht. Auf der gesamten Fläche des Geheges soll Wasser fließen und stehen. Das



wird durch den überwiegend tonigen Boden möglich. Überschüssiges Wasser wird aus dem gesamten Wildpark in das Gehege heruntergeleitet. „In den nächsten Jahren wird sich natürliche Vegetation ausbreiten. Feuchtigkeitsliebende Pflanzen werden hier wachsen. In 5 bis 10 Jahren, wenn die Vegetation sich ausgebreitet hat, könnten die Biber aus dem inneren Bereich in den mittleren Bereich kommen. Dort wird man den Biber zwar nicht sehen, aber seine Spuren verfolgen können“, stellt sich Axel Maunz die Zukunft vor.

Das Gehege ist in insgesamt drei Bereiche untergliedert. Im äußeren Bereich befindet sich der beschriebene Sammelplatz. Im eingezäunten mittleren Bereich unter anderem das Biberlino und im inneren Bereich der Bibersteich und die Biberburg. Beide Bereiche sind durch einen 80 Zentimeter tiefgehenden Grabschutz bibersicher gebaut.

Die Wahrnehmung des Bibers in der Öffentlichkeit ist ganz unterschiedlich: Es gibt Menschen, die sehen in ihm den faszinierenden Wasserbaumeister, den besten, den es gibt. Andere Menschen wiederum sehen nur die Schäden, die der Biber mit seinen Wasserbauwerken und den dadurch ausgelösten Überschwemmungen verursacht. Um berechnete Ansprüche auszugleichen, gibt es Biberbeauftragte.

Am 8. Oktober waren alle Biberbeauftragten Unterfrankens und Südhessens in Bad Kissingen zur Jahreshauptversammlung. Ein Besuch des Bibergeheges im Wildpark Klaushof stand für die rund 40 Experten selbstverständlich auf dem Plan.

Online-Umfrage

Wie bewerten Rhöner die Entwicklung ihrer Heimat?

Seit August läuft eine Online-Umfrage zur nachhaltigen Entwicklung im UNESCO-Biosphärenreservat Rhön, die Teil des Bottom-Up-Prozesses zur Erstellung des neuen Rahmenkonzepts sein wird. Seit Juli 2016 werden parallel dazu einzelne Bürgerinnen und Bürger an öffentlichen Orten im gesamten Gebiet interviewt.

Alle, die nicht auf der Straße angesprochen werden, haben jetzt die Möglichkeit, ihre Meinung online mitzuteilen. Der Fragebogen wurde im Auftrag der drei Verwaltungsstellen des UNESCO-Biosphärenreservats entwickelt. Das Ausfüllen dauert zwischen 5 und 10 Minuten und in vorgesehenen Freifeldern können die Befragten, sofern sie wünschen, ausführlicher über ihre Erfahrungen und Ziele berichten. Wie die Rhönerinnen und Rhöner die Entwicklungen der letzten Jahre in ihrer Heimat bewerten und was sie sich für die Zukunft wünschen, wird dann in das neue Rahmenkonzept mit Leitbildern, Zielen und Projekten 2017 integriert werden.



Und hier ist der Link zur anonymisierten Online-Umfrage:

<https://www.soscsurvey.de/BRRhoen2016>



Gewinnspiel: „Rhönwiese“-Geschenkbboxen

Mit freundlicher Unterstützung der Dachmarke Rhön GmbH haben alle volljährigen Teilnehmer(innen) zudem die Möglichkeit eine der sechs neuen Rhönwiese Geschenkbboxen zu gewinnen! Diese werden im Anschluss an die Befragung im November verlost werden.

Hochzeitsmesse

Bad Kissingen

06. Nov. 2016

Regentenbau

11 bis 17 Uhr

www.hochzeitsmesse-badkissingen.de

10% ausgefüllt

Wie wichtig ist Ihnen eine nachhaltige Lebensweise in der Rhön?

- sehr wichtig
- wichtig
- weniger wichtig
- gar nicht wichtig

Weiter

Die Neuen

Auszubildende und Praktikanten bei der Stadtverwaltung



hinten von li: Niclas Leon Richter (JAV), Gerhard Laudensack (Ausbilder Kfz), Kay Blankenburg (Oberbürgermeister), Michael Albert (Ausbilder IT), Ramona Haydu (stellv. JAV), Alexander Deml (Personalratsvorsitzender), Christina Link (Azubi IT)
vorne von li: Kerstin Heinisch (Leiterin der Hauptverwaltung), Nino Regine (Azubi Kfz), Jan Oppel (Azubi Verwaltung), Tea Vashakmadze (freiwilliges Europäisches Jahr), Lea Wombacher (FSJ Kultur), Jule Simon (Erzieherin im Anerkennungsjahr)

Immer am 1. September steht für viele Schulabgänger ein neuer Lebensabschnitt an – das Berufsleben beginnt. Am 21. September wurden bei der Stadt Bad Kissingen die Auszubildenden mit einem kleinen Empfang begrüßt. Oberbürgermeister Kay Blankenburg, die Leiterin der Hauptverwaltung Kerstin Heinisch, Personalratsvorsitzender Alexander Deml sowie der Jugend- und Auszubildendenvertreter Niclas Leon Richter hießen die Auszubildenden herzlich willkommen.

Ihre Ausbildung haben am 1. September Nino Regine (Kraftfahrzeugmechatroniker), Jan Oppel (Verwaltungsfachangestellter) und Christina Link (Fachinformatikerin/Systemintegration) bei der Stadtverwaltung begonnen. Zusätzlich unterstützen Berufspraktikantin Jule Simon das Jugend- und Kulturzentrum, FSJ-Praktikantin Lea Wombacher das Museum Obere Saline und die Europäische Freiwillige Tea Vashakmadze das Referat Jugend, Familie und Soziales.

„Die Ausbildung bei der Stadt Bad Kissingen ist sehr vielseitig. Zudem zählen unsere Auszubildenden seit Jahren zu den besten Bayerns“, wusste Oberbürgermeister Kay Blankenburg bei der offiziellen Begrüßung zu berichten. Den kleinen Empfang im Trausaal hatte die Jugend- und Auszubildendenver-

tretung, in Person von Niclas Leon Richter mit Hilfe von Ramona Haydu ausgestaltet.

Drei Wochen hatten die Auszubildenden und Praktikanten bereits Zeit, um sich in ihrer neuen Umgebung zurechtzufinden und sich an ihren Arbeitsbereich zu gewöhnen. Doch wie vielfältig die Aufgaben der Stadtverwaltung für ihre Bürger wirklich sind, das erfuhr der Mitarbeiternachwuchs bei einer Führung durch die unterschiedlichen Bereiche und Abteilungen, wie zum Beispiel Standesamt, Ordnungsamt, Bürgerbüro, Öffentlichkeitsarbeit und Jugendarbeit. Auch in den Betrieben außerhalb des Rathauses konnten sie sich einen Einblick in die Arbeiten vor Ort verschaffen, wie beim Servicebetrieb, in der Musikschule oder dem JuKuZ. „Im Terrassenschwimmbad haben wir den Technikbereich besichtigt. Das war sehr interessant. Denn sonst sieht man diesen Bereich nie“, freute sich Jugend- und Auszubildendenvertreter Niclas Leon Richter über seltene Einblicke.

Im Schnelldurchlauf stellten sich die sechs jungen Leute mit Namen, Wohnort, Hobbies und Einsatzgebieten bei der Stadtverwaltung den Anwesenden des Empfangs vor. Dort erklärte Niclas Leon Richter zudem weitere interessante Informationen zu Bad Kissingen:

„316 Mitarbeiter sind bei der Stadt Bad Kissingen, darunter 17 Beamte, beschäftigt. Von den derzeit elf Auszubildenden bist einer Du. 144 Ehen, fünf Lebenspartnerschaften und 50 Geburten wurden im Jahr 2015 in Bad Kissingen beurkundet.“ Die beliebtesten Namen in Bad Kissingen seien Mia und Ben gewesen. Gut versteckt unter der Erde und damit normalerweise nicht sichtbar für das Auge ist die Kanalisation, für die das Tiefbaureferat verantwortlich zeichnet. Die Länge des Kanals erstreckt sich auf 197 Kilometer – das entspricht etwa der Strecke von Bad Kissingen nach Marburg. „Dazu kommen 132 Kilometer Straßen“, so Niclas Leon Richter.

„Neben den Ausbildungsinhalten bekommen unsere Auszubildende auch wichtige Soft Skills mit auf den Weg, wie der freundliche Umgang mit Bürgern und auch Kollegen“, erläuterte die Leiterin der Hauptverwaltung Kerstin Heinisch. „Viel Spaß und Erfolg“, gaben Oberbürgermeister Kay Blankenburg und Kerstin Heinisch den jungen Leuten mit auf ihren Weg. Außerdem bekamen die „Neuen“ ein kleines Willkommensgeschenk mit Gutscheinen für Freizeiteinrichtungen der Stadt Bad Kissingen, wie dem Wild-Park Klaushof, dem Terrassenschwimmbad, der Eissporthalle und der KissSalis Therme.

Neue Gesichter

Die Stadtverwaltung stellt vor



Das Referat Bau- und Grundstücksverwaltung wird seit 06.08.2016 von unserer ehemaligen Auszubildenden Ramona Haydu, welche nach erfolgreicher Abschlussprüfung übernommen wurde, unterstützt. Ramona Haydu heißt die Bürger am Empfang der Bauverwaltung willkommen. Sie bearbeitet u. a. die dort eingehenden Rechnungen und Baugenehmigungen. Sie ist unter T +49 (0)971 807-3101 bzw. F +49 (0)971 807-3109 und rhaydu@stadt.badkissingen.de erreichbar. Ihr Büro befindet sich in Zimmer Nr. 5, Stadtbauamt, Maxstraße 23.



Seit 01.09.2016 ist Jacqueline Benkert als Assistentin der Musikschulleitung eingesetzt. Dort ist sie neben den Assistenzaufgaben nicht nur Bindeglied zwischen Musikschulkollegium, Eltern und Schülern, sondern koordiniert auch sämtliche Termine des Jugendmusikkorps. Gerne steht sie unter T +49 (0)971 807-1401 bzw. F +49 (0)971 807-1409 und jbenkert@stadt.badkissingen.de für Fragen aller Art zur Verfügung. Ihr Büro befindet sich in der Musikschule am Geschwister-Scholl-Platz 3.

Wissen kennt keine Altersgrenze

Die Vhs im November und Dezember



— 2016 steht an der Seniorenuniversität Bad Kissingen noch ein Vorlesungsblock auf dem Programm. Prof. Dr. Gerd Geyers drei Vorlesungen am 14., 17. und 21. November befassen sich mit dem Thema „Geologische Schatzkammer Franken – Kostbarkeiten aus der geologischen Vergangenheit“.

In geologischer Hinsicht ist Franken für die meisten Menschen eine Wissenswüste. Dabei gehört die Region aufgrund ihrer erdgeschichtlichen Schätze zu den bedeutendsten Mitteleuropas. Es wird versucht, dieses Defizit zu reduzieren. Prof. Geyer gibt zunächst eine Übersicht über die bemerkenswertesten Dokumente aus 2,5 Milliarden Jahren Erdgeschichte. Kaum eine vergleichbare Region ist so reich an bedeutenden geologischen Dokumenten, z.B. Bausteine von Weltgeltung aus Buntsandstein, Muschelkalk und Keuper, ebenso wie vulkanische Gesteine der Rhön und wirtschaftlich ehemals bedeutende Bodenschätze aus Spessart und Rhön. Die beherrschenden Gesteine Frankens lieferten Bausteine für erstaunlich viele Städte und sind hinsichtlich ihrer Entstehung sehr interessant. Viele Minerale wurden erstmals aus dieser Region beschrieben. Die Sedimentgesteine Frankens aus den letzten 250 Millionen Jahren sind überreich an bedeutenden Fossilien. Dazu gehören das größte Amphibium der Erdgeschichte, die besterhaltenen Triaspflanzen Europas, der einzige Lun-

genfisch aus der Trias Mitteleuropas, die älteste Flechte und der älteste Bernstein weltweit. Der dritte Teil der Vortragsreihe versucht, Gesteine und Fossilien in einen allgemein verständlichen Rahmen zu bringen, der die Erdgeschichte und Prinzipien der Entwicklung der Kontinente und des Lebens erläutert. Die Vorlesungen finden von 16.00 bis 17.30 Uhr im Pavillon der Sparkasse (Von-Hessing-Straße) statt.

2017 wird die Seniorenuniversität mit sechs Vorlesungsblocks und einem Seminar fortgesetzt. Das neue Programm liegt bereits vor und ist, wie alle weiteren Informationen erhältlich unter www.seniorenuniversitaet-kg.de oder unter T +49 (0)971 807-1210. Dort erfolgt auch die Anmeldung zu allen Veranstaltungen.

— Rechtzeitig zum Herbstbeginn ist das aktuelle Herbst-/Winterprogramm der Städtischen Volkshochschule erschienen. Der Kursbetrieb hat Ende September bereits begonnen, doch stehen bis Jahresende noch jede Menge neue Angebote auf dem Programm. Auf dem Sektor „EDV“ kann man beispielsweise im November/Dezember eine Einführung in EXCEL oder in die PC-Grundlagen mit Windows 10 belegen, eine eigene Homepage erstellen oder sich gegen „Viren, Würmer, Trojanische Pferde“ wappnen. Interessierte für Kurse in Buchführung oder Lohn- und Gehaltsabrechnung können sich im Vhs-Büro vormerken lassen; bei genügend Nachfrage wird ein Kurs organisiert. Ebenfalls nützlich sind Kurse zu den Themen „Sicheres Auftreten“, „Menschen-

kenntnis“ oder „Durchblick im Finanzdschungel“. Ganz neu sind Rezepte gegen Prüfungsangst und ein Telefontraining. In viele Kurse für Bewegung und Fitness, Entspannung und Tanz kann man nach den Herbstferien noch einsteigen. Wer neue Kochtipps sucht, findet Angebote für eine kulinarische Weltreise, Thailändische Küche, Leckerer aus Topf, Pfanne und Ofen, Vegetarisches, Asiatische Pfannengerichte, flotte Weihnachtsbäckerei, grüne Smoothies und vieles mehr. Ein Schlagfertigkeitstraining, Afrikanisches Trommeln, Filmen, Kräuterkosmetik, Entgiftung durch Pflanzen sind nur einige interessante Angebote.

Auch die beliebten Farblichtbildervorträge kommen wieder zu ihrem Recht. Am 16. November steht Finnland im Mittelpunkt eines Vortrags von Maximilian Kütke und am 23. November stellt Karin Horn mit Zentralspanien eine Region der Kontraste vor.

Dies ist nur ein kleiner Auszug aus dem Angebot der Städtischen Volkshochschule; ein Blick in das Programmheft ist immer lohnenswert. Selbst in laufende Kurse ist auf Nachfrage oft noch ein Einstieg möglich. Nähere Auskunft und Anmeldung im Vhs-Büro, Rathausplatz 4 (T +49 (0)971 807-1210) oder unter www.vhs-badkissingen.de. Das Vhs-Programmheft ist erhältlich im Rathaus, in der Stadtbücherei, bei Buchhandlungen, Banken, Behörden oder im Internet.

IHR FACHGESCHÄFT
SEIT ÜBER 30 JAHREN
GRÖSSEN A-F 70-100

DESSOUS
PARADIES
HEIDI KIRCHNER

LUDWIGSTRASSE 16
97688 BAD KISSINGEN
TEL/FAX 0971 5500

PRIMA DONNA

Übergabe des Tanklöschfahrzeugs



Stadtbrandinspektor Harald Albert (links) erhält von Oberbürgermeister Kay Blankenburg die Fahrzeugschlüssel – viele fleißige Hände hatten sich um das Fahrzeug gekümmert

— Am Dienstag den 16.08.2016 übergab Oberbürgermeister Kay Blankenburg die Schlüssel von einem Feuerwehrtanklöschfahrzeug an Stadtbrandinspektor Harald Albert. Er bedankte sich bei allen Beteiligten die viele ehrenamtliche Stunden neben der regulären Einsatzfähigkeit noch abends und an Samstagen an dem Tanklöschfahrzeug Baujahr 1987 geleistet hatten und es wieder voll einsatzbereit herrichteten.

Das im März gebraucht gekaufte Tanklöschfahrzeug (TLF 16/25) ersetzt ein ehemaliges Bundes-Löschgruppenfahrzeug Tragkraftspitze (LF 16 TS), das die Feuerwehr der Stadt Bad Kissingen nach dessen Aussonderung übernommen hatte. Ziel war es bei der Beschaffung, keine Kosten zu produzieren, aber den Einsatzwert zu erhöhen. Dies ist auch gelungen. Gegenüber dem LF 16 TS hat das TLF 16/25 einen Wassertank mit

2.500 Litern. Damit es auch schnell die Einsatzstelle erreichen kann, besitzt es einen leistungsstarken V8 Motor mit 260 PS. Der Verkauf des alten Tanklöschfahrzeuges und des Löschgruppenfahrzeuges Tragkraftspitze brachte Einnahmen in Höhe von 9.300 €. Das gebrauchte Tanklöschfahrzeug kostete 8.950 €. Nach dem Kauf wurden noch verschiedene Umbauarbeiten am TLF unter Leitung von Sebastian Geis durchgeführt.

So wurde ein Teil des Aufbaues innen neu ausgebaut. Die Verkabelung der elektrischen Anlage wurde teilweise erneuert. Der Lack wurde aufpoliert und die Bad Kissinger Streifen angebracht. Halterungen für Atemschutzgeräte wurden umgebaut und Ladegeräte und Halterungen eingebaut. Die Vorbereitung für den Einbau vom Digitalfunk wurde ausgeführt. Diese ganzen Arbeiten wurden ehrenamtlich von Marco Albert, Timo Dösch, Se-

bastian Geis, Jonas Kuhn, Markus Minkner, Philipp Nosko und Klaus Ströhlein geleistet.

Nach dem Ausbau wurde das Fahrzeug auch entsprechend der Norm beladen. Zusätzlich wurden noch Zeltmöbel und ein Pavillon verlastet. Auch wenn jetzt geschmunzelt wird, aber diese Sachen waren beim Einsatz mit Gefahrgut in der Theresienstraße in Bad Kissingen im Einsatz, am Ankleideplatz für die Träger der Chemikalienschutzanzüge. Auch kann der schnelle aufzubauende Pavillon bei Verkehrsunfällen, bei denen es regnet oder schneit, zum Schutz der noch im Fahrzeug befindlichen Personen eingesetzt werden. Im normalen Einsatzbetrieb wird das Fahrzeug als Nachrückfahrzeug eingesetzt, bei Einsätzen, bei denen viel Wasser benötigt wird, ist es in der Alarmplanung mit erster Stelle.

INFO

**Freiwillige Feuerwehr
Stadt Bad Kissingen e. V.**

Kapellenstraße 40

97688 Bad Kissingen

T +49(0)971/807-3110

F +49(0)971/807-3119

verwaltung@fwkg.de

www.fwkg.de

Wehrführung | Vorstand

Stadtbrandinspektor Harald Albert

Stadtbrandmeister Michael Wolf

Fundsachen online suchen

Wir alle kennen die Situation. Plötzlich ist das Handy weg oder der Schlüssel nicht mehr zu finden. Die Betroffenen fragen sich dann, warum das jetzt ausgerechnet Ihnen passieren muss. Allerdings kommt dies wohl öfter vor als man annehmen würde – im Jahr 2015 wurden im Fundamt der Stadt Bad Kissingen 333 Fundgegenstände abgegeben. Somit lohnt es sich in jedem Fall im Fundamt anzufragen, ob sich der verlorene Gegenstand dort befindet.

Doch wo ist das Fundamt? Und zu welchen Öffnungszeiten kann man dort vorsprechen? Vor dem persönlichen Besuch im Fundbüro ist es natürlich auch von Vorteil zu wissen, ob der gesuchte Gegenstand überhaupt dort abgegeben wurde. Schnell und bequem können Sie rund um die Uhr auch von zu Hause aus auf unser Online-Fundamt auf der Homepage der Stadt Bad Kissingen zugreifen und nach Ihren verlorenen Gegenständen suchen. Diese Serviceleistung wurde im Jahr 2015 bereits rund 1.700 Mal genutzt.

Und so einfach geht es

Unter www.badkissingen.de wählen Sie den Registerbereich „Stadt“ aus und geben anschlie-

ßend in das Suchfeld den Begriff „Fundamt“ ein. In der Trefferliste gelangen Sie nun auf unser Online-Fundamt und können über den angefügten Link direkt Ihren verlorenen Gegenstand suchen.

Sollte Ihnen Ihr vierbeiniger Liebling entlaufen sein, so wird das Haustier nach dem Auffinden im Tierheim Wannigsmühle, Zur Mühle 10, 97702 Münnerstadt, T +49 (0)9766 1221 untergebracht.

Sollten Sie über keinen Internetzugang verfügen und den persönlichen Kontakt zu einem Sachbearbeiter wünschen, so können Sie uns selbstverständlich gerne auch telefonisch kontaktieren.

INFO

Bürgerbüro - Fundamt
Rathausplatz 1
97688 Bad Kissingen
Zimmer-Nr. 4
T +49 (0)971 807-2233
F +49 (0)971 807-2239
buergerbueero@stadt.badkissingen.de

Öffnungszeiten:

Mo.	08:00 -	16:00 Uhr
Di.	08:00 -	16:00 Uhr
Mi.	08:00 -	12:00 Uhr
Do.	08:00 -	18:00 Uhr
Fr.	07:30 -	12:30 Uhr

Genießertermine zum Jahresende

Freitag, 4. November 2016

20:00 Uhr Rossini-Saal
Christina Rommel
Schokolade – das Konzert
 Während Christina Rommel und Band facettenreich die Bandbreite ihres Könnens präsentieren, bereitet der Chocolatier Köstlichkeiten aus Schokolade, die von Schokoladenmädchen serviert werden.

Sonntag, 6. November 2016

18:30 Uhr Dapper's Restaurant & Lounge
Dapper's Kulinarisches WeinMenü mit dem Weingut Dahms
 Durch den Abend begleitet Sie der Winzer Alexander Dahms, ausgezeichnet vom Feinschmecker, und präsentiert Ihnen eine Auswahl seiner Weine.

Mittwoch, 9. November 2016

19:00 Uhr Casinorestaurant „le jeton“
Comedy Royal & Dinner for Roulette: Der König von Franken
 Mäc Härder, der König von Franken. Er spielt einen König der Bürger – einen „Burger-King“, mitgebracht hat er diverse Lakaien, die ein Panoptikum fränkischen Frohsinns darstellen. Diese Show begeistert durch die geniale Verbindung von Kabarett, Artistik und Spontaneität.

Freitag, 11. November 2016

18:30 Uhr Schloss Saaleck, Hammelburg
Sankt Martinstag im Schloss Saaleck
 Traditionelles Gansessen

Freitag, 18. November 2016

19:00 Uhr Laudensacks Parkhotel
Elke Lisken
 Die renommierte Galeristin Elisabeth Hirnickel präsentiert die renommierte Keramikünstlerin Elke Lisken. Die Laudensack-Sterneküche unter Frederik Desch zaubert ein 4-Gänge-Menü.

Freitag, 25. November 2016

18:30 Uhr Schloss Saaleck, Hammelburg
Feines aus der Schlossküche
 begleitet von edlen Bränden aus der Brennerei Müller in Hammelburg-Diebach.

Samstag, 26. November 2016

10:00 Uhr Müller! Das Weingut und Weinhotel in Hammelburg
Wildkochkurs
 Es wird nach interessanter Warenkunde ein leckeres 4-Gänge-Menü gekocht. Sie lernen eine Keule zu entbeinen und zu schmoren oder wie Wild perfekt gegart wird. Moderation und Menürealisierung: Steffen Hepp.

Samstag, 3. Dezember 2016

10:00 Uhr Müller! Das Weingut und Weinhotel in Hammelburg
Kochkurs – Weihnachtliches 4-Gang-Menü für Zuhause
 Moderation und Menürealisierung: Steffen Hepp

Dienstag, 6. Dezember 2016

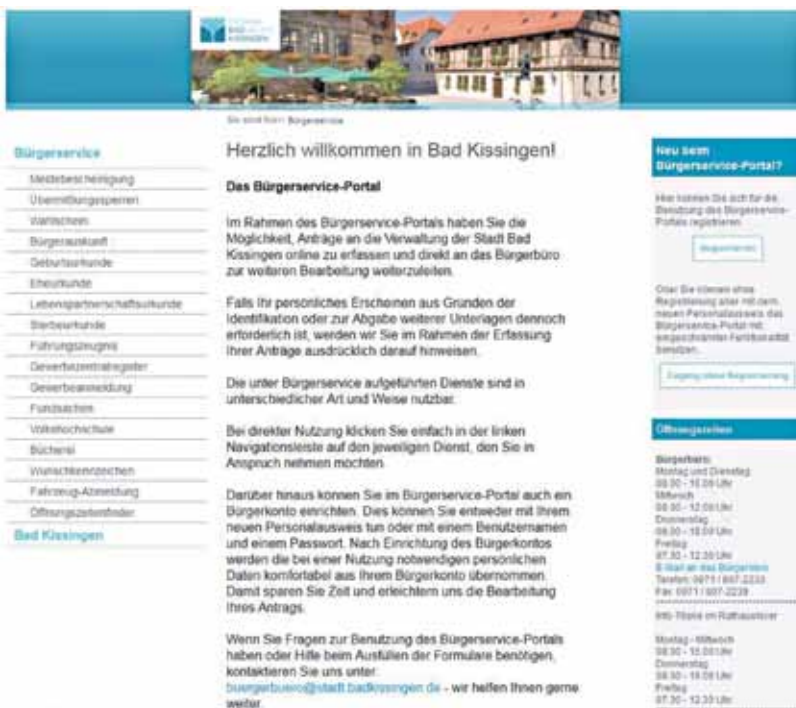
18:30 Uhr Schloss Saaleck, Hammelburg
Nikolausabend im Schloss Saaleck
 Nikolausmenü der besonderen Art. Lassen Sie sich von der Kreativität von Ewald Hupp überraschen. Die regionalverbundene Art unseres Patrons werden Sie in einem saisonalen Menü finden.

Samstag, 10. Dezember 2016

19:30 Uhr Kurgarten Cafe
Schlemmerzauber
 Kulinarische und zauberhafte Genüsse in vier Gängen, serviert als Erlebnis der Sinne und Emotionen. Exklusive Varieté-Gala-Show. Erleben Sie einen Abend voller magischer und unglaublicher Momente. Lassen Sie mit einem erstklassigen Arrangement aus der Küche sowie Spitzenentertainment Ihren Gaumen und Ihre Sinne verzaubern. Die Künstler sind von internationaler Klasse mit Gastspielen im In- und Ausland.

Sonntag, 11. Dezember 2016

18:30 Uhr Dapper's Restaurant & Lounge
Dapper's AdventsMenü
 Alle Jahre wieder kommt die Weihnachtszeit, erwacht die Lust auf Kerzenlicht und festliches Essen. Wir verwöhnen Sie mit einem stimmungsvollen 5-Gänge-Advents-Menü und der Weihnachtsmann Udo Dickhage unterhält Sie mit sinnlichen Adventsgeschichten.



AED retten Leben

— Mit mehr als 130.000 Opfern ist der plötzliche Herztod immer noch die häufigste Todesursache in der Bundesrepublik. Alle 4 Minuten stirbt in Deutschland ein Mensch am plötzlichen Herztod, alle 30 Minuten wird in Bayern ein Mensch reanimiert. Viele Patienten könnten heute noch leben, wenn sie schneller einen Elektroschock bekommen hätten, der das häufig auftretende Herzkammerflimmern beseitigt. Deswegen ist es wichtig, dass es zur notwendigen Basisreanimation flächendeckend Automatische Externe Defibrillatoren – kurz AED – gibt, die auch von Laien bedient werden können.

Das Zentrum für Telemedizin (ZTM) Bad Kissingen berät und betreut Interessenten bei der Umsetzung. Seit dem Start der Initiative werden an mittlerweile 14 Standorten der Region Bad Kissingen entsprechende AED Geräte vorgehalten. Zuletzt konnte die Siedler- und Wohnungsbau Genossenschaft (SIWO) Bad Kissingen einen neuen Defibrillator mit Anbindung zur integrierten Leitstelle Schweinfurt in Empfang nehmen.

Wird bei einem Herzkammerflimmern innerhalb der ersten Minute mit einem Elektroschock behandelt, besteht eine Überlebenschance von über 90 Prozent. Mit jeder weiteren verstrichenen Minute sinkt die Überlebenschance um jeweils weitere 7-10%. Wenn Passanten, Fahrgäste, Kunden, Angehörige oder Kollegen nicht sofort helfen können, endet das plötzliche Herzversagen nicht selten tödlich. „Gerade hier setzt unsere Initiative an“, so ZTM-Geschäftsführer Sebastian Dresbach. „Wir wollen die Verbreitung dieser öffentlich zugänglichen Laien-Defibrillatoren erhöhen, die Standorte sichtbar machen und die Bürger besser über den AED-Einsatz aufklären. Mit modernen Kommunikationstechnologien wollen wir die Schwelle zur Hilfeleistung weiter senken und den Ersthelfer durch eine kompetente Begleitung und Anleitung durch die integrierten Rettungsleitstellen ermöglichen.“

Der Einsatz eines Defibrillators ergänzt die Maßnahmen der klassischen Herz-Lungen-Wiederbelebung. Viele Geräte bieten so-

gar die Möglichkeit, den Notruf 112 direkt auf Knopfdruck am Defibrillator-Schrank oder durch das Öffnen des Deckels abzusetzen, damit professionelle Hilfe schnell gerufen werden kann.

Sichere Hilfe

Die Bedienung eines AED ist denkbar einfach: Gerät einschalten, Elektroden aufkleben, Anweisungen befolgen. Niemand muss Angst haben, etwas falsch zu machen. Man kann den Elektroschock im übrigen nur dann auslösen, wenn das Gerät tatsächlich ein Herzkammerflimmern festgestellt hat.

Das ZTM übernimmt nach einer AED-Installation die komplette Pflege und Wartung, die dauerhafte Fernüberwachung der Funktionstüchtigkeit sowie den dauerhaften Gerätesupport. „Wir bedienen uns hierzu eines webgestützten Überwachungssystems. Auf einer Plattform können wir jederzeit den Status der Geräte erkennen und die notwendigen Maßnahmen einleiten.“, erklärt der Geschäftsführer des ZTM Bad Kissingen. Weiterhin ist es möglich, die Geräte über eine entsprechende Vorrichtung (Schrank) gegen Diebstahl und Vandalismus zu schützen. Widrige Wetterbedingungen spielen keine Rolle mehr und werden durch ein entsprechendes Klimamodul ausgeglichen. Der Ansatz ermöglicht nahezu jedem, an der Initiative teilzunehmen. Die Defibrillatoren sind rund um die Uhr verfügbar. Insbesondere an belebten Plätzen und öffentlichen Einrichtungen ist der Einsatz der Defibrillatoren optimal.

Unternehmen und Organisationen, die ein solches Gerät in ihren öffentlich zugänglichen Räumen installieren, sind potentielle Lebensretter. Bereits bestehende Geräte können unter Umständen in das System integriert werden. Bei Interesse kann jederzeit das ZTM kontaktiert werden. Natürlich gibt es auch die Möglichkeit, die Initiative „Frühdefi-Offensive“ als „Pate“ eines Gerätes zu unterstützen. Jede Spende hilft, den Ausbau des Defibrillatorkennetzwerks in der Region voranzutreiben!



Foto: ZTM Bad Kissingen



INFO

Zentrum für Telemedizin

Das Zentrum für Telemedizin (ZTM) Bad Kissingen baut telemedizinische Netzwerke auf und vernetzt die Akteure im Gesundheitswesen in der Modellregion Rhön, in Deutschland und Europa.

Den Bürgerinnen und Bürgern möchte das ZTM damit bestmögliche Medizin und Pflege aus dem Gesundheitssystem bieten. Für Ärzte, Rettungskräfte, Therapeuten und Pflegekräfte eröffnet das ZTM mit der Telemedizin neue Möglichkeiten der Vernetzung und steigert Effizienz und Qualität durch eine vernetzte Gesundheitsversorgung mithilfe von Telemedizin und Ambient Assisted Living (AAL).

escos Copilot



Foto: ZTM Bad Kissingen

„Ich bin überzeugt, dass technische Assistenzsysteme in Verbindung mit ambulanten und niederschwelligen Dienstleistungen ein langes, sicheres und selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden ermöglichen können“, sagt der Geschäftsführer am Zentrum für Telemedizin Sebastian Dresbach.

Deshalb bietet das ZTM zusammen mit der escos automation GmbH den escos Copilot für Pflegedienste und Betreutes Wohnen an und setzt gemeinsam mit der Evangelischen Heimstiftung das ALADIEN-Konzept um. ALADIEN steht für „Alltagsunterstützende Assistenzsysteme mit Dienstleistungen“ und ist ein Mix aus innovativer Technik und Dienstleistungen im Bürger-Profi-Technik-Mix.

Der escos Copilot ist modular aufgebaut und passt sich optimal den individuellen Wünschen und Bedürfnissen an. Es kann frei gewählt werden, welche Module zum Einsatz kommen und in welchen Fällen eine Alarmierung an Angehörige, Pflegedienste oder Hausnotrufzentralen erfolgen soll. Die Kosten können ggf. als wohnumfeldverbessernde Maßnahme von der Pflegekasse übernommen werden. Das ZTM hat im Rahmen von Pilotprojekten ein umfassendes Datenschutzkonzept entwickelt, das die Datenverarbeitung einwandfrei regelt. Sensoren im

Wohnumfeld erkennen einen Sturz im Bad oder vor dem Bett, schalten gefährliche Elektrogeräte wie Herd, Bügeleisen, etc. bei Brandgefahr ab, beleuchten nachts blendfrei den Weg zur Toilette und bieten via Tablet oder Smartphone weitere Funktionen wie Videotelefonie, Rollläden-, Licht und Heizungssteuerung und Medikationsmanagement an. Die Sensordaten werden per Funk an eine Basisstation gesendet, welche die Informationen verschlüsselt an einen Server übermittelt. Von dort wird ein Alarm wahlweise per SMS, Telefonanruf oder per App ausgelöst. Durch diese intelligente Auswertung von Situationen kann die Sicherheit zuhause deutlich ge-

steigert werden – auch da, wo ein klassischer Hausnotruf nicht funktioniert. Dabei fallen die Sensoren kaum auf und Umbauarbeiten sind nicht notwendig. Durch den Einsatz von Funktechnologie ist ein Einbau, staubfrei ohne Hämmern und Bohren, schnell und unkompliziert in Neubau und Bestandsobjekten möglich.

Die Assistenzsysteme sind bereits in zahlreichen Wohnungen, Pflegeeinrichtungen und Krankenhäuser im Einsatz.

Das ZTM kümmert sich um Beratung, Planung, Durchführung und Betrieb. Weitere Informationen unter www.ztm-badkissingen.de.

Hochzeitsmesse im Regentenbau



— Trauzeuge oder Braut? Wer eine Hochzeit planen will, sollte sich seinen Partner, die Eltern oder die beste Freundin schnappen und am 6. November einen Besucher Hochzeitsmesse im Regentenbau Bad Kissingen einplanen.

Für Heiratswillige öffnet der Regentenbau am Sonntag, den 6. November 2016 von 11.00 bis 17.00 Uhr seine Türen. Gemeinsam mit hochwertigen regionalen Ausstellern veranstaltet TOP Event-service eine Messe, auf der alles zu finden sein wird, was man für eine gelungene Hochzeit eben benötigt. Ein informatives Bühnenprogramm sowie Highlights wie eine Brautmodenschau, eine freie Trauerzeremonie, Gesangseinlagen, Ballonkünstler und andere Akteure sorgen für Unterhaltung während des gesamten Messtags.

Bei Kaffee und Kuchen oder kleinen Snacks in historischem Ambiente kann man sich hier wichtige Informationen holen und sich von professionellen Dienstleistern beraten lassen. Wer träumt nicht davon, dass die Hochzeit ein rauschendes Fest wird, das unvergesslich bleibt und von dem die Gäste noch lange sprechen werden.

Weitere Infos zur Messe sowie die Ausstellerübersicht finden Sie unter www.hochzeitsmesse-badkissingen.de



KISS-ERDGAS
Frühling 2018

Jetzt frühlingshaft-milde Gaspreise sichern! Garantiert stabil bis Ende Mai 2018.

Nur bei den Stadtwerken Bad Kissingen: **0800 - 826 826 0**



„Meine Zeit steht in deinen Händen“

Entdecke die Zeit...



Foto: © Brandtmarke/Pixelio

— Ich schlendere durch die Straßen, die von Palmen gesäumt werden, vorbei an Springbrunnen und blühenden Beeten. Auf Parkbänken sitzen Menschen und genießen die Rast. In den Cafés sitzen die Leute im Freien unter Sonnenschirmen. Der Duft von mediterranen Speisen liegt in der Luft. Ich nehme die heiter gelassene Stimmung in mich auf und mein Schritt verlangsamt sich. Entdecke die Zeit. Zum Sommeranfang bin ich mit meiner Familie nach Bad Kissingen gezogen. Mir wurde die evangelische Krankenhaus-, Kur- und Rehasorge anvertraut und mit ihr die Menschen, die hierherkommen, um neue Kräfte zu sammeln, sich zu erholen oder sich innerlich neu auszurichten. Ein guter Ort dafür! Ich kann es mit meinen eigenen Sinnen greifen.

Mein erster – und auch mein zweiter – Eindruck: Hier in Bad Kissingen herrscht ein anderes Tempo vor, als ich es vorher in meiner Zeit als Gemeindepfarrer erlebt habe. Da waren immer viel mehr Aufgaben da, als in der Zeit zu schaffen waren. Ein ständiger, subtiler Druck war Teil meines Arbeitsalltags. Er hat mich manchmal überfordert und müde gemacht, die Freude an der Arbeit getrübt, mir die Kraft geraubt. Vielen geht es in ihrem Arbeitsalltag genauso. Und viele wer-

den sogar krank. Hier erlebe ich einen anderen, einen heilsameren Rhythmus. Ich habe Zeit. Zeit, mich auf die Begegnung mit Menschen einzulassen, Zeit, meine Angebote vorzubereiten und Raum, in ihnen mit meinen Sinnen gegenwärtig zu sein. Ist das ein Luxus? Vielleicht, aber eigentlich sollte das normal sein, so leben und arbeiten zu können, dass man nicht ständig unter Druck steht. Also bin ich auch hier, um zu lernen.

„Meine Zeit steht in deinen Händen.“ Von dieser Erfahrung weiß der Beter des 31. Psalms in der Bibel zu sprechen. Und so kann

ich es hier hautnah erleben. Meine Zeit, ein Lebensraum, eine Quelle, aus der ich schöpfen darf, sie ist mir von Gott geschenkt. Ich darf sie teilen. Sie steht hier allen zur Verfügung. Ich darf, wie die Sonnenuhr, Zeit-Zeiger sein. Zeit haben, Zeit teilen, Zeiträume gestalten, Menschen für ihren Lebensrhythmus und ihr Tempo sensibel machen. Und sie aufmerksam machen, dass auch ihnen ihre Zeit anvertraut ist als eine Lebensquelle. Ihnen helfen, ihren schnellen Zeitstrom wieder zu renaturieren, ihm wieder einen sanfteren, natürlichen und gesunden Lauf zurück zu geben. Wenigstens

für eine gewisse Zeit. Loslassen zuerst von äußerem, und dann allmählich auch von innerem Druck. Entdecke die Zeit! Das will ich mir gerne sagen lassen und es weitersagen.

Gerade jetzt, wo die Tage kurz und oft düster sind und sich viele Gedenktage aneinanderreihen, ist die Gelegenheit, meine Gedanken in der Zeit zurückkehren zu lassen an frühere Orte und zu Menschen, die ich zurücklassen musste im Land der Erinnerungen. Verpasste Chancen, ungelebte Träume, gescheiterte Beziehungen tauchen auch dabei auf. Manchmal schmerzen diese Erinnerungen. Aber auch sie haben ihr Recht, auch sie haben ihre Zeit. Entdecke die Zeit – das heißt für mich auch, der Zeit und den Erfahrungen Raum zu geben, die hinter mir liegen, aber Teil von mir sind, wie die früheren, schon gelesenen Kapitel eines Buches. Aus ihnen erwächst das Heute und das Morgen. Die Bedeutung dieser Zeiten für mein Leben zu erkennen, lässt mich manche kostbare Perle entdecken. Sie kann der Anstoß sein für etwas Neues, das in mir leben will. So nehme ich auch diese Zeit dankbar aus Gottes Hand: Meine Zeit steht in deinen Händen.

Pfarrer Steffen Lübke
Evangelische Krankenhaus-, Kur- und Rehasorge Bad Kissingen

HILFE MIT HERZ UND HAND



QUALIFIZIERTER BESTATTER
VON DER VERBRAUCHERINITIATIVE
AETERNITAS EMPFOHLEN



TURMGASSE 5 · BAD KISSINGEN · 0971 71550
WWW.BESTATTUNGEN-MEDER.DE

Jetzt aus der Reihe tanzen und die Zukunft genießen. Anlegen statt stilllegen.

Setzen Sie auf die Kombination aus zinssicheren Sparkassenbrief und Deka Investmentfonds. Mit dem RenditeDuo.

Neue Perspektiven für mein Geld.

Ihr Geld braucht Bewegung. Reagieren Sie auf die anhaltend niedrigen Zinsen und legen Sie Ihr Geld zielführend an.

Garantierter Zinssatz: 50% des Anlagebetrages investieren Sie in einen Sparkassenbrief mit garantierten Zinsen von bis zu 2 % p.a. für 12 Monate.*

Renditechancen nutzen: 50% des Anlagebetrages legen Sie in Deka Investmentfonds an und können so die vielseitigen Möglichkeiten der Kapitalmärkte nutzen.

Wesentliche Risiken: Investmentfonds unterliegen Wertschwankungen, die sich auf das Anlageergebnis auch negativ auswirken können.

Führen Sie jetzt ein **persönliches Beratungsgespräch** in Ihrer Sparkasse und optimieren Sie Ihre Vermögensstruktur.

Telefon: 0971/8280; mail: info@spk-kg.de oder unter www.spk-kg.de.



 **Sparkasse
Bad Kissingen**
Ihr verlässlicher Partner vor Ort!



Sparkassenbrief-Anteil:
bis zu **2 % Zinsen**
p.a. für 12 Monate.*

*Diese Information kann ein Beratungsgespräch nicht ersetzen. Mindestanlagebetrag 5.000,- Euro. Die Höhe der Verzinsung ist abhängig von der Wahl des Investmentfonds. Begrenztes Kontingent. Deka Investmentfonds sind nicht festverzinst. Die wesentlichen Anlegerinformationen, Verkaufsprospekte und Berichte für Deka Investmentfonds erhalten Sie in deutscher Sprache bei Ihrer Sparkasse oder von der DekaBank, 60625 Frankfurt und unter www.deka.de.

 **Finanzgruppe**

**Wir machen die dunkle Jahreszeit
ein wenig heller.
Ihre Stadtwerke Bad Kissingen.**



**Service zum Nulltarif,
die Grathotline Ihrer
Stadtwerke Bad Kissingen
Tel. 0800 - 826 826 0**



SERVICE VOLLER ENERGIE
STADTWERKE
BAD KISSINGEN GmbH